Mitglieder Magazin

Deutscher Alpenverein
Sektion Alpenkranzl Erding

Alpenkranzl Erding
seit 1923

1
2019
34. Jahrgang

DAV-Sektion Alpenkranzl, Krankenhausstr. 20, 85435 Erding

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Besuchen Sie unseren Webshop auf: www.gerlspeck.com
Gerl
anno 1952
Gerlspeck.com
Sport & Mode
Lange Zeile | 85435 Erding | 08122 / 88020-68 | info@gerlspeck.com
Ihr kompetenter Outdoorpartner in Erding
SemptPark Center | 85435 Erding | 08122 / 88020-57 | semptpark@gerlspeck.com
SALEWA
Schöffel
NORRØNA
HAGLÖFS
Lowe alpine
deuter
hanwag
OUTDOOR FOOTWEAR SINCE 1921
SCARPA
PETZL
MAMMUT
MEINDL
Shoes For Actives
VAUDE
SALOMON

Das ganze Heft auf einen Blick

Auf ein Wort	2
Aktuelles	3
Alpenkranzl intern	6
Ausgleichssport	8
Diavorträge	10
Teilnahmebedingungen	16
Tourenbewertung	18
Bewertungsskala Skitouren und Fahrtechnik	19
Kursprogramm	18
Tourenprogramm – Allgemein	25
Jugend	42
Tourenprogramm – Kraxngruppe/Alpenwichtel/HTG	44
Tourenberichte	45
Ausleihraum/Impressum	63
Ausrüstungsliste für Sektionstouren	64

KASDORF & MAYR DRUCK GMBH

Drucksachen aller Art

Landshuter Straße 34, RGB.
85435 Erding
Telefon 08122-1766
Telefax 08122-3958

kasdorf-mayr@t-online.de
kasdorfundmayr@t-online.de
www.kasdorf-mayr-druck.de

30 JAHRE

DRUCK

seit 1987

Aktuelle Beiträge und Informationen der Sektion finden Sie auch im Internet unter http://www.alpenverein-erding.de

Auf ein Wort

Ein Sommermärchen

Der Sommer 2018 war ein besonders heißer. Zum einen, weil das schöne Wetter fast jede Bergtour erlaubt hat. Selten konnten wir ein so abwechslungsreiches Tourenprogramm auch abwickeln.
Zum anderen haben wir im heißen Sommer die Vision von einem Vereinsgelände geschmiedet: mit Boulderanlage, Haus und Kletterturm. Ein Teil des ehemaligen Sägewerks wurde bei der Stadt beantragt. Die BoulderAIRea wurde begutachtet, verglichen und für gut befunden.
Das Haus des ehemaligen Sägewerks Stoiber am Kronthaler Weiher besichtigt und als fantastische Chance gewertet. Auch die Zeitungen haben darüber berichtet.
Unser Magazin braucht immer 3 Monate Vorlauf. Jetzt ist Oktoberfest und Bayern wählt bald. Und ich soll wissen, was passiert ist, wenn Sie diese Zeilen lesen: Klappt es mit dem Vertrag? Laufen die Zuschüsse? Bekommen wir eine Baugenehmigung? Finden wir einen Zimmerer, der sich an die Boulderhalle heran wagt?

Außerordentliche Hauptversammlung
Ganz sicher beginnen wir das Jahr mit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.
Das Thema ist zu wichtig und zu umfangreich für die reguläre Hauptversammlung. Alle Daten und Zahlen sollen auf den Tisch.
Sicher werden wir die Mitglieder anstecken mit unserer Begeisterung für das Gelände am Weiher.
Die Jugendarbeit im DAV läuft heute zumeist übers Klettern. Entsprechend tun wir uns in Erding bislang schwer. Dieses Defizit wollen wir 2019 schließen.
Ganz sicher werden wir 2019 auch wieder ein super Programm anbieten. Ob der Winter mit Schnee kommt oder nicht. Und hoffentlich machen 2019 auch wieder so viele mit.

Schöne Feiertage und ein gutes neues wünscht
Euer Hermann Schießl
1. Vorsitzender

ACHTUNG

Geänderte Bankverbindung für Touren- und Kursanzahlungen

Durch die Fusion der VR-Bank-Erding eG mit der Raiffeisen-Volksbank Isen-Sempt eG hat sich die Bankverbindung für die Anzahlungen unserer Mehrtagestouren und Kurse geändert.
Überweisen Sie fällige Anzahlungen bitte ab sofort auf die neue **IBAN DE61 7016 9605 0001 8321 23.**
Sie ist bei allen Touren und Kursen mit Anzahlung bei der jeweiligen Ausschreibung im Programmteil angegeben.
Wenn Sie sich für die Anzahlungen in Ihrem Onlinebanking eine Überweisungsvorlage abgespeichert haben, dann ändern Sie bitte unbedingt auch hier die Bankverbindung. Überweisungen zu Gunsten der bisherigen IBAN werden von der VR-Bank Erding nur noch in einem kurzen Übergangszeitraum gebucht.
Hans Mau, Schatzmeister

Die Vorstandschaft des Alpenkranzl Erding

wünscht allen Mitgliedern

ein glückliches, unfallfreies Jahr 2019.

Aktuelles

Mitgliedsbeiträge 2019

Seit dem 01.01.2014 (C-Mitglieder und Senioren ab 01.01.2018) gelten für die Sektion Alpenkranzl Erding folgende Mitgliedsbeiträge:

A-Mitglieder	52 €
B-Mitglieder	28 €
Junioren	28 €
Familienbeitrag	80 €
C-Mitglieder	26 €
Kinder und Jugend	12 €
Senioren	26 €
Schwerbehinderte	28 €
Aufnahmegebühr	3 – 5 €
je Mitglied je nach Kategorie	

Der Gesamtbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Girokonto abgebucht. Sofern Sie uns kein SEPA-Mandat erteilt haben, überweisen Sie den Beitrag bitte auf IBAN DE61 7005 1995 0760 0005 39 bei der Sparkasse Erding – Dorfen, den Überweisungsträger erhalten Sie mit der Post. Der Ausweis gilt vom 1. Dezember 2018 bis 29. Februar 2020.

Familienbeitrag

Seit 01.01.1999 gibt es für Familien den Familienbeitrag. Familien zahlen nur den A- und B-Beitrag (80 €), Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind in diesem Beitrag eingeschlossen.

Seniorenbeitrag

In diese Kategorie werden auf Antrag Mitglieder eingestuft, die das 70. Lebensjahr vollendet haben. Die Antragstellung hat bis zum 30.09. für das folgende Jahr zu erfolgen.

Schwerbehinderte

In diese Kategorie werden auf Antrag Mitglieder mit mindestens 50 % Behinderung eingestuft, der Schwerbehindertenausweis ist in der Geschäftsstelle vorzulegen. Die Antragstellung hat bis zum 30.09. für das folgende Jahr zu erfolgen.

Fälligkeit

Wir weisen darauf hin, dass Beiträge gemäß unserer Satzung bei Jahresbeginn fällig werden und bis spätestens 31. Januar zu bezahlen sind. Beiträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht eingegangen sind, werden per Nachnahme erhoben, die anfallenden Gebühren gehen zu Lasten des Mitglieds. Die Ausgabe des Ausweises erfolgt nach den Grundsätzen des DAV. Ermäßigungen können deshalb nur so lange gewährt werden, als die hierfür geltenden Bestimmungen erfüllt werden. Nach Wegfall derselben (Erreichen der jeweiligen Altersgrenze, Änderung der für die Ermäßigung ausschlaggebenden wirtschaftlichen Verhältnisse usw.) erfolgt die Einstufung in die vorgesehene Kategorie.

Unfallhilfe

Wird bei Unfällen die Unfallhilfe des DAV (Abtransport durch die Bergwacht, Flugrettung usw.) in Anspruch genommen, ist jeweils eine Bestätigung der Mitgliedschaft durch die Sektion erforderlich. Diese kann jedoch nur dann abgegeben werden, wenn zum Zeitpunkt des Unfalls der Beitrag bezahlt ist. Bei Unfällen ist umgehend die Sektion zu verständigen und ein genauer Bericht abzugeben. Die dazu nötigen Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden. Versäumen sie daher in Ihrem eigenen Interesse nicht, den Beitrag pünktlich zu bezahlen.

Kündigung der Mitgliedschaft

Kündigungen sind der Sektion per Einschreiben bis spätestens 30. September eines Jahres mitzuteilen. Kündigungen werden grundsätzlich zum Jahresende wirksam. Später eingehende Kündigungen können aufgrund der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten nicht mehr berücksichtigt werden. Sie erhalten über die Annahme der Kündigung und über die Dauer der Mitgliedschaft eine schriftliche Bestätigung. Voraussetzung für die Annahme ist allerdings, dass der Beitrag für das laufende Jahr bezahlt wurde. Rückwirkende Kündigungen können nicht berücksichtigt werden. Die Ausweise sind im Kündigungsfall zum Jahresende zurückzusenden.

Einladung

zu einer **außerordentlichen Jahreshauptversammlung** der Sektion Alpenkranzl Erding des Deutschen Alpenverein (DAV) e.V.

In den letzen Monaten entstand die Vision von einer Alpenkranzl-Vereinsanlage mit Boulderbereich, Kletterturm und einem Haus mit Gruppenräumen, Umkleiden, Sanitärräumen und Geschäftsstelle. Ein zukunftsweisender Schritt mit immenser Bedeutung für unseren Verein.
Im Rahmen dieser außerordentlichen Hauptversammlung wollen wir alle Mitglieder über die Maßnahme umfangreich informieren und gleichzeitig den Auftrag der Mitglieder einholen.

Zeit: Montag, 14. Januar 2019 um 19:00 Uhr
Ort: Kleiner Saal der Stadthalle Erding, Alois-Schießl-Platz 1, Erding

---

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Information über die Schaffung eines Vereinsgeländes
a) Motivation und Zielsetzung
b) Die 3 Bauabschnitte:
BA1: Boulderanlage „BoulderAIRea“
BA2: Umbau Haus des ehemaligen Sägewerks (Raumkonzept)
BA3: Kletterturm
c) Kostenrahmen
d) Finanzierung
e) Mietvertrag
f) Betriebskonzept
g) Sachstand und Ausblick
3. Aussprache
4. Beschluss: „Die Hauptversammlung stimmt der Schaffung einer Vereinsanlage (Boulderbereich, Hausumbau und Kletterturm) zu. Die Anmietung des Geländes, das Raumkonzept, Kostenrahmen und Finanzierung werden hiermit genehmigt.“
5. Organisation Bauabschnitte, Eigenleistung und (Sach-) Spenden
6. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Wir laden alle Mitglieder zu der außerordentlichen Jahreshauptversammlung!

Der Abend soll recht informativ werden. Die aktuellen Grafiken, Daten und Zahlen werden rechtzeitig in unserem Weblog „Ratschblattl“ im Internet publiziert. Bitte unterstützten Sie das Projekt mit Ihrer Präsenz. Wir sehen uns bei der Hauptversammlung

Hermann Schiessl (1. Vorsitzender)

HINWEIS: die reguläre Jahreshauptversammlung findet am 5. April 2019 um 19:00 Uhr im Fischer‘s Seniorenzentrum statt.

Gruppenstunden

Jugendgruppe

Ansprechpartner:	Katja Bröckl-Bergner	E-Mail: jugendreferentin@alpenverein-erding.de
	Eva-Maria Döllel	E-Mail: EvaMD@gmx.de, Tel. 08122/12501

Hochtourengruppe

Ansprechpartner:	Veronika Maier	Handy: 0163/6387664, E-Mail: veronika.maier@alpenverein-erding.de
	Rainer Preis	Tel. 08081/4972

Jeweils Montag um 20.00 Uhr im **Gasthof zur Post, Erding, Friedrich-Fischer-Str. 6**

Treffen am:	14.01.2019	11.02.2019	11.03.2019

Senioren aktiv

Ansprechpartner:	Helga Ploner	Tel. 08122/7190

Jeweils Donnerstag um 19.00 Uhr in der **Gaststätte Blumenhof, Erding, Schützenstr. 14**

Treffen am:	10.01.2019	14.02.2019	14.03.2019

Offener Klettertreff

Die Erdinger Kranzler-Kletterer treffen sich im Wechsel abends (ungerade Kalenderwochen) oder vormittags (gerade Kalenderwochen) in einer der umliegenden Kletterhallen zum gemeinsamen Klettern und Bouldern. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.
Wenn Ihr Zeit und Lust zum gemeinsamen Klettern habt, meldet euch einfach bei uns!

Nähere Informationen bei:

Renate Resch	E-Mail: resch.renate@gmx.de
Simone Struve	E-Mail: sirudolf@gmx.de

Einige Erdinger **Nachwuchskletterer** treffen sich in den Wintermonaten mit ihren Eltern am Samstag Abend in der Freisinger Halle zum Klettern. Wer gerne mit seinen Kindern klettert, aber auch selbst an der Wand zum Zug kommen will, sollte sich bei uns melden. Grundkenntnisse im Sichern werden vorausgesetzt.

Nähere Informationen bei:

Renate Resch	E-Mail: resch.renate@gmx.de
Wolfgang Lex	E-Mail: lexwolf@t-online.de, Handy: 0178/4772247

Servus liebe MitkranzlerInnen,

seit kurzem habe auch ich das Glück, Kurse in der mir allerliebsten Sportart für den Erdinger Alpenverein anzubieten: Gerade habe ich den zweiten Teil der Ausbildung zum Trainer C Sportklettern abgeschlossen und werde nun regelmäßig Kurse in der Halle und ab dem Frühjahr hoffentlich auch am Fels anbieten.
Ein Kranzler seit früher Kindheit, bin ich schon immer gern in den Bergen unterwegs gewesen. In den letzten Jahren sind zum Wandern noch das Skitourengehen und natürlich das Klettern - Sport am liebsten in der "Fränkischen" und Alpin am liebsten im "Koasa" - dazu gekommen. Ausgelöst wurde die Liebe zu letzterem durch meinen studienbedingten Umzug nach Regensburg 2015, wo ich kurz darauf einen Nebenjob im DAV Kletterzentrum begonnen habe, das ich mittlerweile neben den vielen Felsen im Frankenjura klar dem Hörsaal vorziehe. Dass der Kopf der wichtigste Muskel beim Klettern ist, wusste schließlich schon Wolfgang Güllich. Mein Bachelorstudium Politikwissenschaft habe ich nach einem Auslandssemester in Istanbul und Praktika bei der Augsburger Allgemeinen und dem Bayerischen Rundfunk (Berufswunsch Journalist) nun abgeschlossen und gleich noch den Master dran gehängt. Weil ich vorm Studium noch eine Berufsausbildung zum Speditionskaufmann absolviert habe, bin ich mit mittlerweile 28 Jahren wohl einer der Älteren im Hörsaal - aber man arbeitet ja bekanntlich noch lang genug. Wobei ich das auch jetzt schon mache: An der Theke und als Trainer im Regensburger Kletterzentrum. Zusätzlich gebe ich dort noch ehrenamtlich Kletterkurse für Flüchtlinge. Da ich aber regelmäßig in der Heimat bin, hoffe ich, dass man sich auch im Erdinger Umland mal in der Vertikalen sieht.

Bis dahin,
Michael Kienastl

TAGWERK BIO MARKT

Global Denken - Regional Handeln

Gesunde Nahrungsmittel
aus der Region und anderswo
bietet Erdings großer Biomarkt an der
Dorfener Ecke Dr. Henkel Straße

Wir arbeiten ohne Gentechnik !

Ausgleichssport

1. Quartal 2019

Sanftes Ausdauertraining gilt als sehr guter Fettverbrenner, auch wenn positive Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System, auf verschiedene Körperfunktionen und die Stärkung des Immunsystems überwiegen. Regelmäßige Bewegung wirkt sich aber auch positiv auf die Stimmung aus, verbessert die Schlafqualität und senkt das Risiko, an einer Depression zu erkranken. Im Gehirn verbessert sich die Durchblutung und damit die Konzentrationsfähigkeit. Fitte Alpenkranzler, die ausgeschlafen, hochkonzentriert und immer mit einem Lächeln durchs Leben hüpfen! Das ist auch das Ziel von Hans Türk und Alexander Linke. Und die zwei wollen Euch dabei unterstützen.

Die Freunde des Ausgleichsports treffen sich **immer Dienstag in der Turnhalle der Schule am Grünen Markt in Erding (Eingang Haager Straße).**

Die Sportstunden finden vom 08.01.2019 – 26.03.2019 statt.
Am Faschingsdienstag, 05.03.2019 sehen wir uns alle in der Langen Zeile beim Faschingstreiben!

Gruppe 1	17.30 Uhr – 18.30 Uhr
Gruppe 2	18.30 Uhr – 19.30 Uhr
Gruppe 3	19.30 Uhr – 20.30 Uhr

Weitere Infos beim Sportreferenten Hans Pirsch, Handy 0176/46632853

SEMPT APOTHEKE

Wir schauen auf Ihre Gesundheit!

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 - 19:00 Uhr Sa. 8:00 - 14:00 Uhr

Beatrix Stadler
Gestütring 19
85435 Erding
Tel. 08122/85799
Fax 08122/85798
Kontakt @ Sempt-Apotheke.de
www.Sempt-Apotheke.de

7. ERDINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 12 APOTHEKEN
96,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 98,0% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 93,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 06/2015
Befragte (Apotheken)= 751 von N (Gesamt) = 902

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Natürlich beraten wir Sie gern bei der Zusammenstellung Ihrer Berg- und Wanderapotheke

Firmen Dr. Lechner · Erding

E+C Einkaufszentrum

mit seinen Partnern:

IHLE · REWE · Lipp Mode Schuhe · FRISEUR ROTH · LOTTO · DHL

Karl Empl KG
gegr. 1785

„EMPL-KELLER“
Weinkeller / Restaurant
in historischem Gewölbe mit
Herzogstube und
gepflegtem „Hofgarten“

„Zu Hause verwurzelt, fasziniert von der Welt“

WORLDWIDE HUNTING – JAGD INTERNATIONAL
DR. LECHNER
Profi-Jagd Reisen
seit 1979

∗ Internationale Jagdreisen auf jedes Wild in jedem Land;
seit über 35 Jahren Erfolg und Erfahrung weltweit!
∗ Jagdbücher von Dr. Lechner, DJV-Kulturpreisträger,
u. a. die Standardwerke der Weltjagd
„Jagd international“ und „Jagdparadiese in aller Welt“

Inhaber Alexander Lechner, 85435 Erding

85435 Erding, Rennweg 43

Tel.: 08122-5044 • Fax: 08122-958274 • Mail: info@buero-dr-lechner.de / info@profijagdreisen.de

Diavorträge

Vorträge finden jeweils um 20:00 Uhr im Fischer's Seniorenzentrum, Haager Str. 40, in Erding statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. ***Der Eintritt ist frei!***

Freitag, 11. Januar 2019

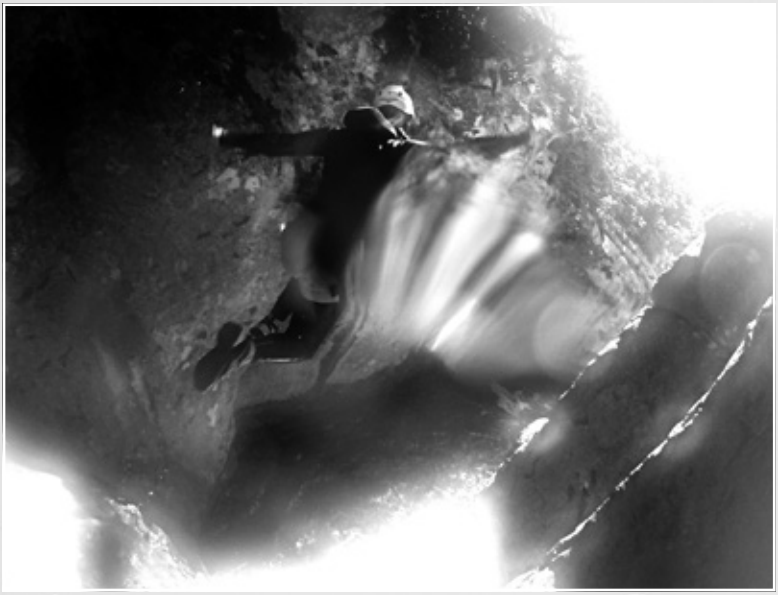
Zum Baden – An die Cote d´ Azur

Multimediavortrag
von und mit Ulf und Renate Müller

Das ist jetzt mal nicht direkt überraschend. Schließlich fährt man ja immer zum Baden hierher! Weißer Sand und azurblaues Wasser, Wärme, Ruhe und Entspannung. LANGEWEILE!

Schließlich wurde in Südfrankreich das Canyoning erfunden. 234 Schluchten sind erschlossen. Mit 10 Meter hohen Wasserfällen zum Springen und 60 Meter Abseilstellen. Das Wasser ist eisig. Von den Felsen hallt das Tosen zurück. - Und die Sonnenstrahlen finden kaum einen Weg bis nach unten. Das klingt nach ABENTEUER!

Aber wir sind ja mit Familie hier …



Freitag, 01. Februar 2019

China/Tibet – Nepal

Multimediavortrag
von und mit Peter Gebel

Die abenteuerliche Reise quer durch das Reich der Mitte startet in der pulsierenden Millionenstadt Shanghai. Neben der berühmten Uferpromenade „Bund“ begeistern hier die futuristische Skyline mit dem 632 Meter hohen Shanghai-Tower, aber auch die verwinkelte Altstadt und der Yu-Garten. Nach einem Tag in Xining beginnt die ca. 20-stündige Fahrt mit dem „Himmelszug“ nach Lhasa in Tibet. Es ist die höchstgelegene Bahnstrecke der Erde, die über weite Strecken durch Permafrost-Gebiet führt. Der höchste Bahnhof ist Tanggula mit 5.068 Metern. Besonderes „Highlight“ in Lhasa ist der frühere Residenz- und Regierungssitz des Dalai Lama, der Potala, sowie Norbulingka und Jokhang. Es folgt die Weiterfahrt nach Rongbuk zum Himalaya-Hauptkamm und eine Wanderung zum Everest-Basecamp. Später - wieder zurück in Lhasa - fliegen wir von dort vorbei am Mt. Everest über den Himalaya nach Kathmandu in Nepal. Highlights in Kathmandu sind die buddhistischen und hinduistischen Zentren, wie Bodnath, Swayambunath und die Verbrennungsstätten in Pashupatinath.

Diavorträge

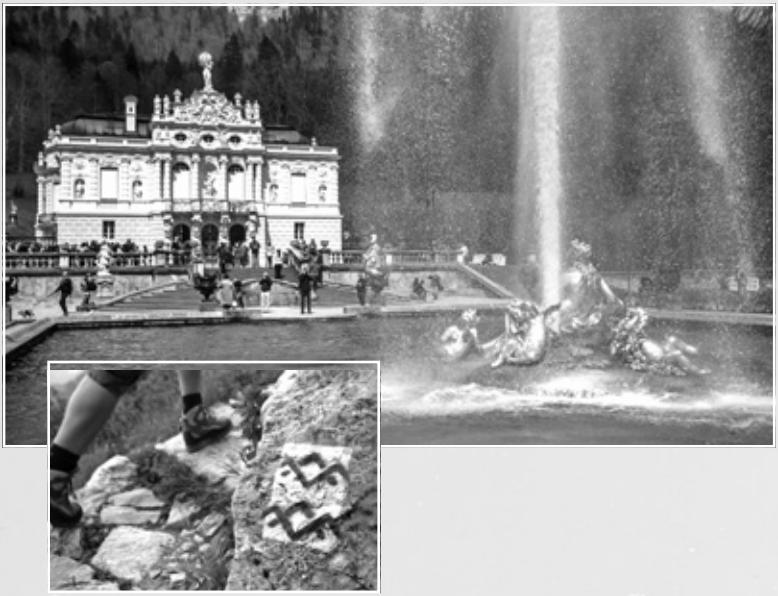
Neuauflage des ausgefallenen Vortrags vom Vorjahr:
Freitag, 22. Februar 2019

Maximiliansweg
Auf königlichen Spuren entlang des E4

Multimediavortrag
von und mit Bettina Haas

Der Maximiliansweg ist ein bayrischer Weitwanderweg, der auf einer 360 Kilometer langen Route vom Bodensee nach Berchtesgaden führt und stellt einen Teilabschnitt des E4 dar. Er ist einer fünfwöchigen Wanderung König Maximilian II. nachempfunden, welche er im Sommer 1858 machte, um den südlichen Teil seines Landes besser kennen zu lernen.

Die "moderne Route" beginnt in Lindau, führt von dort ansteigend durch das Allgäu zu den weltberühmten Königsschlössern Ludwigs II. und weiter in die Ammergauer Alpen. Im dortigen ehemaligen königlichen Jagdrevier überwindet man die 2.000er-Marke und wandert dann weiter alpin durch den Isarwinkel Richtung Tegernseer und Chiemgauer Alpen, bis man zum krönenden Abschluss die Füße im Königssee kühlen kann.



Freitag, 15. März 2019

Oman – ein Land aus tausend und einer Nacht

Multimediavortrag
von und mit Michael Kreuz

Das Sultanat Oman, die Heimat von Sindbad dem Seefahrer, besticht durch seine Vielfalt: 3.000 m hohe karge Berge, farbenprächtige Bergdörfer und Oasen, Jahrtausende alte Kultur, atemberaubende Schluchten und türkise glasklare Badegumpen, endlose Sandwüsten und paradiesische Strände. Es ist ein faszinierendes Reiseland, ideal um in die muslimische Kultur einzutauchen. Das ehemals bettelarme Wüsten-Land hat durch Ölfunde einen märchenhaften Reichtum erworben. Die Modernisierung schreitet seither rasch voran. Die Omanis lieben ihren absolutistisch herrschenden Sultan, weil er weise und nachhaltig den Reichtum im ganzen Land verteilt.

Auf alten Handelspfaden wird auf dieser Reise u. a. der Jebel Sham, der höchste Berg Arabiens bestiegen. Der Weg dorthin führt durch das Wadi Ghul, welches auch der Grand Canyon der arabischen Halbinsel genannt wird. Entlang der Bäche kann man durch Canyons kraxeln und muss manchmal sogar etwas schwimmen. Bei einem Besuch der Burgen, Moscheen und orientalischen Bazare in Muscat, Nizwa oder Nakhl kommt man aber auch schnell mit der Kultur und den Menschen in Kontakt.

Lassen Sie sich überraschen und verzaubern von diesem Land an der Südküste der arabischen Halbinsel.

Wandern im Land des Portweins

11.-18. April 2019

Weit weg von den touristischen Zentren Portugals befindet sich eine bezaubernde Landschaft – der Nationalpark Peneda-Geres, dessen Charme bisher nur wenige entdeckt haben. Die Region wird geprägt von blauschimmernden Seen, einer bunten Bergflora sowie imposanten Granitgipfeln. Entdecken Sie einen einzigartigen, neuen Holzstegwanderweg bei Arouca durch eine wilde Schlucht. Lassen sich in Porto in die Welt des Portweins entführen.

Leistungen: Wander-/Reiseleitung ab/bis Porto, 5 ÜN/F im ehem. Landgut, 2 ÜN/F im Hotel in Porto, 5 x Abendessen, 5 Wanderungen mit Führung, alle Transfers vor Ort lt. Programm. Preis im DZ: 1.250 €, EZ 280 €, mind. 5, max. 7 Teilnehmer

Korsika

05.-12. Mai 2019

Die französische Insel bietet eine Reihe von Superlativen: das klarste Wasser, die schönsten Strände und traumhafte Sonnenuntergänge. Wir wandern durch die wilde blütenreiche Landschaft der Balagne, den Weingarten Korsikas. Es stehen maritime Wanderungen als auch leichte Bergtouren auf unserem abwechslungsreichen Programm.

Leistungen: Direktflug nach Calvi/Korsika ab Memmingen oder Salzburg, 7 ÜF im Bungalow B der dt.spr. Ferienanlage „Störrischer Esel“ (2 Pers.), alle Transfers vor Ort, Reise-/Wanderleitung, 5 geführte Wanderungen, Preis: 1.295 € im DZ, EZ 200 €; nicht enthalten: Trinkgelder, Anreise zum Flughafen, Anmeldungen bis 31.01.2018, 6 - 14 Teilnehmer

Vom Tegernsee nach Südtirol wandern

08.-14. Juli 2019

Entdecken Sie die Besonderheit einer Alpenüberquerung ab Tegernsee. Sie übernachten in guten Gasthäusern im Tal und nutzen so den Komfort eines eigenen Zimmers. Der Weg führt durch die wunderbaren Landschaften am Tegernsee, Achensee und weiter ins Zillertal. Vom Schlegeis-Stausee wandern wir weiter bis hinunter ins Pfitschertal in Südtirol. Von hoch oben blicken Sie auf das Alpenpanorama und genießen die Stille der Bergwelt.

Leistungen: 7 Tage Wanderführerin, Frühstück und Abendessen nach Programmangabe. 6 ÜN in Unterkünften im Tal mit eigener Dusche/WC, Kurtaxe, alle Transfers mit Bussen, Bergbahnen, Zügen, Taxi nach Programm. Preis: 1.180 €, EZ auf Anfrage, mind. 6, max. 12 TN, Anmeldefrist endet am 31.01.2019

Weitere Reiseziele: La Réunion, Piemont, Ahrtal, Schottland, etc.

Details unter www.vinovia.de Gerne planen wir auch Ihre **individuelle Reise**!

VinoVia WeinWanderreisen Sonja Schupsky
Tel. 08122/91495 info@vinovia.de www.vinovia.de

Aufstieg zur Grafennsspitze - Tuxer Alpen Foto: Hans Mau

Teilnahmebedingungen an Veranstaltungen *Seite 1*

Mitgliedschaft und Leistungsfähigkeit

- Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft bei der DAV Sektion Alpenkranzl Erding e.V. (Mitgliedsausweis bitte zum Kurs oder zur Tour mitnehmen).
- Die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar gestört, behindert oder gefährdet wird. Entscheidend für die Einstufung der Leistungsfähigkeit ist die Ausschreibung im Tourenprogramm.
- Gesundheitliche Einschränkungen oder die Einnahme von Medikamenten sind dem Tourenleiter ohne Aufforderung mitzuteilen.
- Der Tourenleiter kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen.
- Teilnehmer, die unterfordert sind, haben keinen Anspruch, dass ihr Leistungsniveau erfüllt wird.
- Im Interesse der Sicherheit und eines effektiven Tourenverlaufs kann der Tourenführer von der Ausschreibung auch noch während der Tour abweichen.

Teilnahme als Nichtmitglied

- In Ausnahmefällen kann einmalig die Teilnahme an einer Tagestour in Bayern erfolgen (Schnuppertour).
- Jugendliche können am Gruppenprogramm der Jugend auch ohne Mitgliedschaft teilnehmen.
- In jedem Fall hat der Teilnehmer für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Es besteht kein Versicherungsschutz über den Alpenverein.

Tourenleiter

- Die Touren und Kurse werden grundsätzlich von geschulten und erfahrenen Leitern durchgeführt.
- Fachübungsleiter besuchen regelmäßig Fortbildungen.

Ausrüstung

- Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung.
- Die erforderliche Ausrüstung ist jeweils bei der entsprechenden Tour vermerkt und/oder wird in einer Tourenvorbesprechung festgelegt.

Touren- und Kursgebühren

- Für Sektionstouren wird ein finanzieller Beitrag zur Organisation der Tour erhoben.

Kursgebühren	10 € / Tag (auch Theorie-Tage)

Tourengebühren	
Tagestour	2 €
Mehrtagestouren	2 € / Tag
Hochtouren/Skihochtouren	5 € / Tag
Touren mit 5 TN oder weniger *(es zählt der Ausschreibungstext)*	5 € / Tag
Touren mit 3 TN oder weniger *(es zählt der Ausschreibungstext)*	10 € / Tag

- Wird eine Tour vorzeitig abgebrochen (z.B. Witterung, mangelnde Leistungsfähigkeit), erfolgt keine (anteilige) Rückerstattung der Gebühr.
- Für Teilnehmer bis 18 Jahre wird keine Tourengebühr erhoben. Kursgebühren fallen wie bei Erwachsene an.
- Für Gruppentouren, die als Gemeinschaftstouren durchgeführt werden, fallen keine Tourengebühren an. Soweit es sich um eine Führungstour handelt, werden die regulären Gebühren berechnet.

Anmeldung, Abwicklung Touren und Kursgebühren

- Die Anmeldung erfolgt bei der in der Programmausschreibung genannten Person bzw. Adresse. Sie ist frühestens zum angegebenen Zeitpunkt möglich. Gehen in den ersten drei Anmeldetagen mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los unter denjenigen Interessenten, die die persönlichen Voraussetzungen erfüllen, über die Reihenfolge. Die verbliebenen und später gemeldeten Personen werden auf die Warteliste gesetzt.
- Die Gebühren für Tagestouren sind i.d.R. nicht per Überweisung vorab zu bezahlen, sondern werden vom Tourenleiter im Rahmen der Tour eingesammelt und an die Sektion weitergeleitet. Ausnahmen davon werden in der Programmausschreibung bekanntgegeben.
- Die Gebühren für Mehrtagestouren und Kurse (in Ausnahmen auch Tagesveranstaltungen) sind zusammen mit einer evtl. Anzahlung lt. Tourenprogramm **sofort** nach der Anmeldung zu überweisen. Eine Anmeldung ist erst bestätigt, wenn diese Anzahlung bei der Sektion eingegangen ist. Sollte dies nicht innerhalb ca. einer Woche erfolgen, kann ggfs. die nächste Person auf der Warteliste den Teilnehmerplatz erhalten. In jedem Fall ist die Anzahlung **vor** dem Anmeldeschluss zu leisten.
- Bankverbindung der Sektion:
  Konto-Nr. 32123 (IBAN DE61 7016 9605 0001 8321 23), VR-Bank Erding (BLZ 70169605 – BIC GENODEF1ISE).

Teilnahmebedingungen an Veranstaltungen *Seite 2*

Recht auf eigenes Bild und Namensnennung

- Im Rahmen der Veranstaltungen werden häufig Fotos oder Videos gemacht und gegebenenfalls im Bereich der Sektion (Vortrag, Internet- und Facebookseiten der Sektion, Sektionsprogramm u.a.) und in lokalen Zeitungen veröffentlicht. Diese gelten als "Bild der Menge". Jeder Teilnehmer muss davon ausgehen, im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion fotografiert zu werden und hat dies auch billigend in Kauf zu nehmen. Das gleiche gilt für die Nennung des vollständigen Namens des Teilnehmers im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Veröffentlichung zu gewerblichen Zwecken ist nicht vorgesehen und bedarf der vorherigen, schriftlichen Zustimmung der fotografierten Teilnehmer

Stornierung durch die Sektion

- Soweit eine Mindestteilnehmerzahl für Touren und Kurse zum Anmeldeschluss nicht erreicht wird, kann die Sektion die Ausschreibung stornieren. Eine geleistete Anzahlung erhält der Teilnehmer vollständig zurück.
- Erfolgt eine (kurzfristige) Stornierung, weil die Durchführung nicht möglich ist (z.B. Wetter, Lawinenlage, Ausfall des Tourenleiters) erhält der Teilnehmer ebenfalls seine Anzahlung zurück. In diesem Fall kann es sein, dass zusätzliche Stornokosten Dritter (z.B. Unterkunft) entstehen, die durch den Teilnehmer zu tragen sind.
- Hiervon abweichende Regelungen sind möglich und werden dann im Tourenprogramm vermerkt oder vom Tourenleiter bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Stornierung durch den Teilnehmer

- Wird die Teilnahme bei Mehrtagestouren und Kursen vom Teilnehmer nach Anmeldeschluss abgesagt, wird, unabhängig vom jeweiligen Grund oder ob ein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann, zzgl. zur Touren-/Kursgebühr eine Stornogebühr in Höhe von 10 € erhoben.
- Ergänzend gelten die Bedingungen wie bei einer Absage durch die Sektion (z.B. Stornogebühren oder anteilige Nutzungsgebühren Dritter).
- Für Tagestouren fällt i.d.R. keine Stornogebühr an. Abweichungen werden im Einzelfall im Tourenprogramm veröffentlicht.

Kilometerpauschale

- Die Kilometerpauschale für Teilnehmer an Fahrgemeinschaften beträgt 0,06 € zzgl. evtl. Nebenkosten (z.B. Maut, Parken; anteilig).
- Die Bildung von möglichst gut ausgelasteten Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht.

Haftungsbegrenzungserklärung

- Bergsteigen und andere alpine Betätigungen sind Gefahrensportarten. Jeder Teilnehmer einer Sektionstour oder -veranstaltung ist sich der möglichen Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Tourenleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.
- Der verantwortliche Tourenleiter und die DAV-Sektion Alpenkranzl Erding werden daher von einer Haftung freigestellt, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- Mit der Anmeldung für eine Sektionstour erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen ausnahmslos an.

copy center erding

Fotokopien s/w
Plankopien
Farbkopien
Büromaterial
Klebeschriften
Papier
Textildrucke / Flock
Stempel

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.15 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen!

Landshuter Str. 35 Tel. 08122 / 14677
85435 Erding Fax 08122 / 963758

Email: info@copy-center-erding.de

Bewertungsskala

Die gestellten Anforderungen findet Ihr bei der jeweiligen Sektionstour im allgemeinen Tourenprogramm vermerkt.

Technische (Alpinistische) Anforderungen	
leicht ●	Wanderung auf Talwegen, Forstwegen und -straßen; keinerlei vorhersehbare Sicherheitsgefährdung; guter Gleichgewichtssinn und sicheres Gehen nur im Alltagsumfang erforderlich.
mäßig schwierig ●●	Übergang von der Wanderung zur Bergtour; Wegverlauf auch auf unebenen Bergpfaden; sicheres Gehen mit gutem Gleichgewichtssinn erforderlich; wenn überhaupt nur kurze, mäßig ausgesetzte Stellen.
schwierig ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; steile und ausgesetzte Stellen möglich; Zuhilfenahme der Hände für Gleichgewicht; Querungen in Schotter und/oder Firn; am Gletscher sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen (Gletscherkurs oder vergl. Kenntnisse); sicheres Gehen in steil abfallendem, ausgesetztem Gelände und Gleichgewichtssinn auch auf schmalen Tritten unbedingt erforderlich.
sehr schwierig ●●●●	Längere Steilpassagen mit kurzen Kletterstellen bis II. Grad; am Gletscher kurze Steilstufen im Eis und steile Querungen; sicheres Steigen und hoher Gleichgewichtssinn in sehr unsicherem Gelände unbedingt erforderlich; alpine Erfahrung und erprobte bergsteigerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.
höchste Ansprüche ●●●●●	Kletterstellen bis zum III. Grad; sehr ausgesetzte Stellen; Steileis; strengste Ansprüche an das bergsteigerische Können der TeilnehmerInnen.

Konditionelle Anforderungen	
leicht ●	Wanderung auf Talwegen; Forstwegen und –straßen; nicht mehr als 700 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 2 h; Gesamtgehzeit 4 h; bei Rad-/MTB-Touren: Flachland bzw. bis max. 500 Hm und 200 Hm/h.
mäßig anstrengend ●●	Bergtour auch auf unebenen Bergpfaden; kurze Steilpassagen möglich; nicht mehr als 900 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 3 h; Gesamtgehzeit 5-6 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1000 Hm und 350 Hm/h, leichte bis mäßig steile Anstiege (<15%), bis ca. 50 km.
anstrengend ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; längere steile Stellen möglich; bis 1100 Höhenmeter; Gletschertouren; schwerer Rucksack (z.B. Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte); Gehzeit Aufstieg bis 4 h; Gesamtgehzeit 6-8 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1500 Hm und 500 Hm/h, mäßig steile bis steile Anstiege (<20%), auch bei lockerem Untergrund, bis ca. 75 km.
sehr anstrengend ●●●●	Bergsteigen mit viel Ausrüstung und daher grundsätzlich schwerem Gepäck; lange Gletschertouren; Skihochtouren; Höhenmeter nach oben offen. Gehzeit Aufstieg bis 6 h; Gesamtgehzeit bis 10 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 2000 Hm und 500 Hm/h, mäßige bis steile Anstiege auch bei lockerem oder schwierigem Untergrund, kurze sehr steile Stellen < 25%, bis ca. 100 km.
höchste Ansprüche ●●●●●	Nur für durchtrainierte BergsteigerInnen; sehr lange und schwierige Touren; Skidurchquerungen im Hochgebirge; Höhenmeter nach oben offen; auch mehrere Tage hintereinander. Gehzeiten auch größer 10 h in Auf- und Abstieg; bei Rad-/MTB-Touren: 2000 Hm und mehr und 500 Hm/h, steile Anstiege auch bei lockerem Untergrund, viele teilweise auch längere sehr steile Stellen, einzelne extrem steile Abschnitte > 25%.

Anforderungen für Fahrtechnik (Mountainbike)	
leicht ●	fester, griffiger Untergrund, keine Hindernisse, bis ca. 10% bergauf, weite Kurven, sichere Bike-Beherrschung.
mäßig schwierig ● ●	loser Untergrund möglich, schmalere Wege, kleine Wurzeln und Steine, kleinere Hindernisse, Wasserrinnen, Erosionsschäden, auch engere Kurven, bis ca. 15% bergauf, fahrtechnische Grundkenntnisse und sichere Bike-Beherrschung bei mittleren Geschwindigkeiten nötig.
schwierig ● ● ●	Untergrund meist nicht verfestigt, größere Wurzeln und Steine, flache Absätze, leichte Spitzkehren, bis ca. 20% bergauf, fortgeschrittene Fahrtechnik und sichere Bike-Beherrschung bei höheren Geschwindigkeiten und größerem Gefälle nötig.
sehr schwierig ● ● ● ●	verblockt, viele große Wurzeln/Felsen, rutschiger Untergrund, loses Geröll, höhere Absätze, enge Spitzkehren, bis ca. 25% bergauf, sehr gute Bike-Beherrschung bei höheren Geschwindigkeiten und großem Gefälle nötig.
höchste Ansprüche ● ● ● ● ●	sehr verblockt, viele große Wurzeln/Felsblöcke, rutschiger Untergrund, loses Geröll, der Weg hat auch bergauf deutlich den Charakter eines Bergpfades, Steilrampen, kaum fahrbare Absätze evtl. in Kombination, z.T > 25%bergauf, perfekte Bike-Beherrschung und exzellente Trial-Techniken nötig.

Skitechnische Anforderungen für Skitouren, Skihochtouren:				
Grad	**Steilheit**	**Ausgesetztheit**	**Geländeform Aufstieg und Abfahrt**	**Engpässe**
leicht ●	bis 30° mäßig steil	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine
mittel schwer ●●	ab 30° steil	kürzere Rutschwege, sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	kurz und wenig steil
schwer ●●●	ab 35° sehr steil	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	kurz und steil
sehr schwer ●●●●	ab 40° extrem steil	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	lang und steil, Kurzschwingen für Könner noch möglich

Zusätzliche Anforderungen bei Ski**hoch**touren:
Gletscherbegehungen mit Anseilen, Spaltenbergung, evtl. Abfahren am Seil.

Bei kombinierten Ski(hoch)touren erfolgt eine zusätzliche Angabe der klettertechnischen Schwierigkeiten, z.B. nach UIAA

Kursprogramm

Mittwoch, 02.01.2019 und Samstag, 05.01.2019
Kurs: Handhabung des Verschüttetensuchgerätes

Wer sich mit dem Gedanken trägt auch im Winter mehr in den Bergen unterwegs zu sein, sei‘s als Bergwanderer, Schneeschuh- oder Skitourengeher, sollte sich ebenfalls Gedanken darüber machen was im Falle eines Lawinenabgangs zu tun ist. Eine schnelle Kameradenhilfe ist meist die einzige Chance für den Verschütteten. Die organisierte Hilfe durch die Bergwacht kommt meistens zu spät.
Das Alpenkranzl bietet Euch deshalb jedes Jahr die Möglichkeit die Verschütteten-Suche zu erlernen, sowie die neuesten Suchtechniken kennenzulernen. Dieses Angebot richtet sich natürlich auch an alle die ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen und die Suche üben wollen.

Theorieabend	Mittwoch, 02.01.2019
Praxistag	Samstag, 05.01.2019
Kursinhalte	Funktionsweise des VS-Gerätes, Suchtechniken, Optimierung der Suche durch Sondenunterstützung, Suchübungen auch mit mehreren Geräten und Verschütteten.
Ausrüstung	VS-Gerät, Sonde, Lawinenschaufel (in begrenzter Menge im Ausleihraum erhältlich) pro Teilnehmer!
Anmeldung	Rainer Preis, Tel. 08081/4972
Kursleitung	Rainer Preis, Rainer Pollack
Anmeldezeit	20.09.2018 – 10.12.2018
Max. Teilnehmerzahl	16
Kursgebühr	20 € bitte unmittelbar nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	VS-Kurs
Hinweise	Dieser Kurs ist auch als Teil 1 des Skitourenkurses zu verstehen (siehe Ausschreibung). In diesem Kurs geht es nur um die reine **Verschüttetensuche,** mit dem Thema Lawinenkunde befasst sich der Skitouren- oder der Schneeschuhkurs.
Kilometer Anreise	111 km

Sonntag, 06.01.2019
LVS -Auffrischung (Kurs)
Hoffentlich finden die mich!

Jeder möchte gefunden werden, wenn er in eine Lawine gerät. Also sollte auch jeder von uns fähig sein, den/die Andere/n zu finden! Zum Saisonbeginn habt Ihr wieder die Möglichkeit zu Üben und evtl. Neues zu erfahren Kein Anfängerkurs, dieser findet am 5. Januar statt!
Da wir auf Sektionstouren keine 1-Antennen-Geräte mehr akzeptieren, bilden wir damit auch nicht mehr aus. Schließlich sind die Chancen auf Rettung mit einem neueren Gerät deutlich größer, allerdings macht auch hier Übung den Meister!

Ausgangspunkt	Je nach Schneelage unterschiedlich
Gehzeit gesamt	1 h
Einkehrmöglichkeit	vorhanden
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Kursleitung, Auskunft, Anmeldung	Constanze Klotz constanze.klotz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	20.09.2018 bis 20.12.2018
Kursgebühr	10 € Kursgebühr bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	LVS-Auffrischung 2019
Hinweise	Stöcke und Schneeschuhe/Tourenski mitnehmen!
Kilometer Anreise	110 km

MODERNE OMNIBUSSE
FÜR BETRIEBSAUSFLÜGE UND
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
IM IN- UND AUSLAND

Linner Reisen

RENNWEG 23, 85435 ERDING, TEL. 08122-3153 u. 944910
FAX 08122-42126; www.linner-reisen.de. E-mail: info@linner-reisen.de
Unter anderem auch herrliche Radreisen: Tages- und Mehrtagestouren

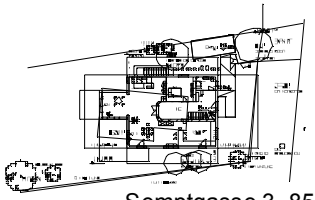
Kursprogramm

Samstag, 12.01.2019
Ausbildungskurs Grundkurs Klettern
TOPROPEKURS Sportklettern im Kletterzentrum Freising oder Landshut

In diesem Anfängerkurs wird das Klettern und Sichern bei bereits hängendem Seil gelehrt. Vermittelt werden richtiges Einbinden in den Klettergurt, fachgerechte Bedienung des Sicherungsgeräts, Selbstkontrolle und Partnercheck, Seilkommandos, richtiges Ablassen, Halten von Toprope-Stürzen und Kletterregeln.
Bezahlung für Eintritt und evtl. Leihausrüstung erfolgt vor Ort.
Dauer zwischen fünf und sechs Stunden

Tourenbewertung	**Technik: •** **Kondition: •**
Anforderungen	Grundfitness und Spaß an Bewegung
Einkehrmöglichkeit	nein
Abfahrtszeit/Ort	09.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Kursleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Kienastl, crument@gmail.com, 0176/44276892
Anmeldezeit	20.12.2018 - 10.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	6
Gesamtpreis	20 € (10 € Tourengebühr + 10 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Toprope
Kilometer Anreise	25 bzw. 45 km

ARCHITEKTURBÜRO WERNER IRL
Dipl.- Ing. (FH)



- Planung u. Betreuung v. Neubauten, Umbauten u. Erweiterungen, Renovierungen
- Brandschutznachweise
- Erstellung v. Energieausweisen
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator

Semptgasse 3, 85435 Altenerding, Tel. 08122/945690, werner-ab@gmx.de

Sonntag, 13.01.2019
Ausbildungskurs Grundkurs Klettern
VORSTIEGSKURS Sportklettern im Kletterzentrum Freising oder Landshut

In diesem Kurs wird das Klettern im Vorstieg gelehrt. Nach einer kurzen Wiederholung des Toprope-kletterns werden hier richtiges Clippen, Einhängen der Exen, Seilverlauf beim Klettern im Vorstieg, richtige Clipposition, Seil ausgeben und einziehen beim Sichern, Sturzversuche und Spotten bis zur ersten Exe vermittelt.
Vorherige Teilnahme an Topropekurs inklusive Erfahrung im Topropeklettern notwendig!
Dauer zwischen fünf und sechs Stunden

Tourenbewertung	**Technik: •** **Kondition: •**
Anforderungen	Grundfitness und Spaß an Bewegung. Abgeschlossener Topropekurs.
Einkehrmöglichkeit	nein
Abfahrtszeit/Ort	09.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Kursleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Kienastl, crument@gmail.com, 0176/44276892
Anmeldezeit	20.12.2018 - 10.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	6
Gesamtpreis	20 € (10 € Tourengebühr + 10 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Toprope
Kilometer Anreise	25 bzw. 45 km

Kursprogramm

Mittwoch, 16.01.2019, und
Freitag, 18. (Anreise am Abend) bis Sonntag, 20.01.2019
Skitouren- und Schneeschuhkurs für Einsteiger

Auch in diesem Jahr wollen wir Euch wieder die Grundlagen für winterliche Unternehmungen auf Skiern und Schneeschuhen vermitteln. Der Kursinhalt ist sowohl für Einsteiger, als auch für Ski/ Schneeschuhtourengeher gedacht, die nicht immer „nur-so-hinterher-laufen“ wollen. Ihr sollt in die Lage versetzt werden, einfache Touren zu planen und selbstständig durchführen zu können.

Kursinhalte	Ausrüstung, Tourenplanung, Geländebeurteilung, Schnee- und Lawinenkunde (Snow-Card). Technik im Aufstieg nd Abfahrt.
Voraussetzung	ist ein **absolvierter Besuch eines Verschütteten-Kurses**. Siehe auch unser Kurs „Handhabung des Verschüttetensuchgeräts“. Wer diesen Kurs noch nicht besucht hat oder nicht über gleichwertige Kenntnisse verfügt, für den ist dieser Verschütteten-Kurs der erste Teil des Skitouren-/ Schneeschuh-Kurses. Eine separate Kursgebühr fällt nicht an.
Hinweis	Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass ein sicheres Skifahren im Tiefschnee (wechselnde Schneearten) unerlässlich ist. Teilnehmer, die dies nicht beherrschen, werden unwillkürlich zu einem Hindernis für die Gruppe. Ebenfalls ist auf eine funktionsfähige Tourenausrüstung zu achten bei der z. B. die Felle kleben, die Bindung eingestellt ist, usw. Es kommt immer wieder vor, dass sich Teilnehmer nicht so ganz sicher sind, wie sie abfahrtstechnisch im Gelände zurechtkommen. Sollte Interesse bestehen, können wir, nach Abstimmung, am 18.01. bei der Anreise wieder einen Übungstag einlegen.
Termine	**Theorieabend:** Mittwoch, 16.01.2019 **Praxistage:** Freitag, 18. (Anreise am Abend) bis Sonntag, 20.01.2019
Kursort	voraussichtlich Matreier Tauernhaus/Venedigergruppe
Anmeldung	Rainer Preis, Tel. 08081/4972
Kursleitung	Rainer Pollack und Rainer Preis
Anmeldezeit	20.09. – 30.11.2018
Max. Teilnehmerzahl	8
Anzahlung	90 € (50 € Kursgebühr + 40 € Anzahlung, (schließt den VS-Kurs mit ein) bitte unmittelbar nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank überweisen.
Kennwort	Skitouren- Schneeschuhkurs
Kilometer Anreise	210 km

Freitag, 11.01.2019 bis Sonntag 13.01.2019
Schneeschuhtour
Schneeschuhgehen für Genießer im Pongau

Unser Standquartier ist der Sonnhof (www.verwoehnhotel.at) von Familie Vitus Winkler (3 Hauben Gault Millau) in St. Veit im Pongau. Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern auf Basis Halbpension (abends 5-Gang-Menü). Einzelzimmer ggf. möglich.
Gemütliche, entspannende Schneeschuhtouren im Pongau. Bereits auf der Hinfahrt Schneeschuhtour im Bereich Maria Alm/Hochkönniggebiet oder Postalm/Tennengebirge

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	absolvierter Verschüttetensuchgerätkurs
Ausgangspunkt	diverse
Höhenunterschied	(ca.) 600 Hm
Gehzeit gesamt	2 - 4 h
Einkehrmöglichkeit	je nach Tour
Übernachtung	Sonnhof in St. Veit, Pongauer Sonnenterrasse
Ausrüstung	E Schneeschuhe
Abfahrtszeit/Ort	08.30 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung Auskunft Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de Anmeldung bitte per eMail
Anmeldezeit	10.12. bis 30.12.2018
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	218,60 € (6 € Tourengebühr + 212,60 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Schneeschuh Sonnhof
Hinweise	Die Hotelbuchung erfolgt auf Namen und Rechnung der Teilnehmer. Bitte zur Sicherheit Reiserücktrittsversicherung abschließen/Stornokosten durch das Hotel. Einzelzimmerzuschlag: 30 EUR. Gesamtpreis EZ: 248,60 EUR. Bei guter Schneelage auch Langlaufen (nach der Schneeschuhtour) möglich. Bei nicht ausreichender Schneelage Winterwanderungen.
Kilometer Anreise	220 km

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 20.01.2019
Schneeschuhtour
auf Heigelkopf (1.205 m) und Blomberg (1.237 m)

Wintertour auf der unbekannteren Seite des Blombergkamms. Im Winter ist der Heigelkopf ein beliebter Aussichtsberg. Der relativ flache und lawinensichere Aufstieg führt noch auf den bekannteren Blomberggipfel. Eine verdiente Rast und gemütliche Einkehr ist im Blomberghaus geplant, bevor es wieder langsam hinab geht zum Wanderparkplatz Zwiesel.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	LVS-Kurs
Ausgangspunkt	Waldherralm bei Wackersberg
Höhenunterschied	(ca.) 550 Hm
Gehzeit gesamt	4 h
Einkehrmöglichkeit	ja, Blomberghaus
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, S-Parkplatz Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky Tel. 08122/91495
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 15.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	90 km

SOLARLUX®
Einfach mehr Lebensqualität
durch Terrassendächer
von Solarlux
hochholzer
Glas • Spiegel • Bilderrahmen
Fenster und Wintergärten nach Maß
Todfeilerstraße 1 • 85435 Erding
Tel. 0 81 22/89 22 36 • www.meisterglaser.de
Parkplätze vor dem Haus

Freitag, 25.01.2019 bis Sonntag, 27.01.2019
Skitour
Skitouren im Ridnauntal

Ridnauntal, nie gehört? Ratschings? Alles klar! Mögliche Gipfel: Zunderspitze (2.445 m), Gleckspitze (2.583 m), Wurzer Alpenspitze (2.220 m), Einachtspitze (2.305 m).

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: ••• bis ••••**
Ausgangspunkt	Ridnauntal
Höhenunterschied	(ca.) 900 – 1.000 Hm, bei guten Bedingungen gerne mehr
Übernachtung	im Gasthaus im Tal
Einkehrmöglichkeit	nein
Ausrüstung	E
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Constanze Klotz constanze.klotz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	20.09. bis 01.11.2018
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	66 € (6 € Tourengebühr + 60 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Skitouren Ridnauntal
Kilometer Anreise	260 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 26.01.2019
Skitour
auf den Kleberkopf (1.757 m), Kitzbüheler Alpen

Leichte weniger bekannte Skitour auf einen eher unbedeutenden Skigipfel in den östlichen Kitzbüheler Alpen. Abfahrt mehrheitlich über schön geneigte Almwiesen, Ost bis Nordwest.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Trixlegg bei Fieberbrunn
Höhenunterschied	(ca.) 900 Hm
Gehzeit	3.00 h
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr, Friedhof Dorfen
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Preis Tel.: 08081/4972
Anmeldezeit	21.01.2019 bis 24.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	140 km

Sonntag, 03.02.2019
Schneeschuhwanderung
auf die Lacherspitz (1.724 m)

Anfangs leicht ansteigend, später etwas steiler, gelangen wir zum Gipfel der Seewand und stehen später auf dem Gipfel der Lacherspitz. Sollten wir noch Körner in den Muskeln haben könnten wir auch noch das Wildalpjoch erklimmen (1 Std. extra). **Zur Info:** Falls wir Kapazitäten im Auto frei haben könnten wir auch Schifahrer zum Sudelfeldschigebiet mitnehmen.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Parkplatz Unteres Sudelfeld (1.090 m)
Höhenunterschied	(ca.) 700 Hm
Gehzeit	4.00 h
Einkehrmöglichkeit	erst nach der Tour
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke Tel.: 08122/7814 oder 0160/92120781
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 28.02.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	100 km

Sonntag, 03.02.2018
Bergwanderung
Winterwanderung auf den Wandberg (1.545 m)

Die Aussicht vom Wandberg auf den Zahmen Kaiser, ins Inntal bis ins Karwendel sucht für die niedrige Höhe seinesgleichen. Der Aufstieg ist abwechslungsreich und führt technisch einfach über Forstwege und leichte Steige. Sehr schöne, kurze Panorama-Tour!

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Unschwierige Wanderung, teils auf schmaleren Pfaden
Ausgangspunkt	Rettenschöss
Höhenunterschied	(ca.) 550 Hm
Gehzeit	5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Wandberghaus (1.350 m)
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	06.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Tel. 08122/91458
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 01.02.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	124 km

Sonntag, 10.02.2019
Winterwanderung
Karspitze

Leichte Winterwanderung mit herrlicher Aussicht.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	Rettenschöß
Höhenunterschied	(ca.) 350 Hm
Gehzeit	3.00 h
Einkehrmöglichkeit	Wildbichler Alm
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Hohenlinden
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Bernhard Katterloher Tel. 08124/1742(AB)
Anmeldezeit	20.12.2018 - 08.02.2019
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	90 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 16.02.2019
Skitour
auf den Großen Tanzkogel (2.097 m), Kitzbüheler Alpen

Der Einstieg in diese Skitour ist leider ein etwas längerger Talhatscher, der allerdings viele Tourengeher abschreckt. Weshalb er oft nicht so überlaufen ist, wie seine Nachbarn. Abgesehen davon bieten die schönen Osthänge aber meistens eine tolle Abfahrt.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Parkplatz Spertental, Nähe Oberlandhütte
Höhenunterschied	(ca.) 1100 Hm
Gehzeit	3.30 h
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr, Friedhof Dorfen
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Preis Tel.: 08081/4972
Anmeldezeit	11.02. bis 14.02.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	140 km

DAS SCHUHGESCHÄFT
mit ♥ im ♥ en
der ♥ ogstadt ERDING
Spiegelgasse 4

SCHUHHAUS
MOOSBAUER
Seit 1903 Ihr zuverlässiger Partner wenn's um Schuhe geht!

Schuh-Fachgeschäft · Inh. Franz Josef Kampa
Spiegelgasse 4 · 85435 Erding · Tel. 0 81 22/1 22 51 · Fax 4 23 65
kontakt@schuhhaus-moosbauer.de · www.schuhhaus-moosbauer.de

Freitag, 22.02.2019 bis Dienstag, 26.02.2019
Skitour
Skitouren im Bereich des Sadnighauses

Die Touren sind nicht lang, es lassen sich ggf. mehrere Gipfel kombinieren. Mohar, Kluidhöhe, Herrensberg, Stellkopf,.. ,alles große Unbekannte.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Das Sadnighaus, ein DAV-Haus, liegt südlich des Großglockners im Kärntener Mölltal.http://www.sadnighaus.at/. Mehrbettzimmer mit Etagendusche. Frühstücksbuffet, Nachmittagsjause, Mehrgang-Abend-Menü. Gratis Bio-Sauna. Bettwäsche und Saunaausrüstung wird gestellt, Handtücher sind mitzubringen. HP EUR 69,00 p.P. pro Nacht
Höhenunterschied	(ca.) 700 - 1200 Hm
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Constanze Klotz constanze.klotz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	20.12.2018 bis 01.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	60 € (10 € Tourengebühr + 50 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Skitouren Sadnighaus
Hinweise	Für die Anfahrt braucht es Schneeketten, falls es schneit!
Kilometer Anreise	280 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 23.02.2019
Landkreiswanderung
Tadinger Winter-Runde

Die landschaftlich schöne, wenig frequentierte Winterwanderung führt abwechslungsreich auf kleinen Nebenstraßen, Wald und Wiesenwegen durch die schöne Winterlandschaft östlich von Tading. Am Ende der Rundtour wird beim Hirschbachwirt in Forstern eingekehrt.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	Forstern
Höhenunterschied	(ca.) 60 Hm
Gehzeit gesamt	3.00 h (13 km)
Einkehrmöglichkeit	Am Ende der Tour
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Peter Gebel Tel.: 08122/8191
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 20.02.2019
Max. Teilnehmerzahl	25
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	12 km

Dienstag, 12.03.2019
Landkreiswanderung
Wanderung durch den Wildpark Poing

Im schönen Wildpark beobachten wir Tiere in ihrem waldreichen Lebensraum. Die Bäume werden jetzt im Frühjahr wieder grüner und das Waldleben lebendiger.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Ausgangspunkt	S-Bahn Erding bzw. nach Absprache: Achtung: Gruppenfahrschein wird von Tourenleitung besorgt
Höhenunterschied	(ca.) 50 Hm
Gehzeit gesamt	3 h
Einkehrmöglichkeit	ja
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	Treffen um 9.00 Uhr, S-Bahnhof Erding Abfahrt erst um 9.18 Uhr
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky Tel. 08122/91495
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 10.03.2019
Max. Teilnehmerzahl	15
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Eintritt (Stand Sept. 2018): Erw. 8,50 €, Rentner 7 €
Kilometer Anreise	19 km

Sonntag, 17.03.2019
Schneeschuhwanderung
auf den Spitzstein (1.596 m)

Diese Tour oberhalb von Sachrang im Priental bietet neben unverspurten Idealhängen auch einen Gipfel mit hervorragender Aussicht.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Schweibern am Ortsrand von Sachrang (760 m)
Höhenunterschied	(ca.) 800 Hm
Gehzeit gesamt	4.00 - 5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Spitzsteinhaus
Ausrüstung	E
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke 08122/7814 oder 0160/92120781
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 14.03.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	100-120 km

Samstag, 23.03.2019
Bergwanderung
Winterwanderung auf einen Berg in den bayrischen Voralpen

Das Tagesziel wird je nach Wetter- und Schneelage kurzfristig ausgewählt.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Anforderungen	Trittsicherheit auf Schnee
Ausgangspunkt	Je nach Tagesziel
Höhenunterschied	(ca.) 1000 Hm
Gehzeit gesamt	ca. 6 bis 8 h
Einkehrmöglichkeit	Nach Möglichkeit wird ein Ziel mit bewirtschafteter Berghütte gewählt, ansonsten nach der Wanderung.
Ausrüstung	A Grödel
Abfahrtszeit/Ort	7.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel. 08122/54943
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 20.03.2019
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	Je nach Tagesziel, ca. 90 bis 120 km

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 24.03.2019
Bergwanderung
Krokusblüte am Heuberg

Ende März gibt es ein ganz besonderes Schauspiel am Heuberg im Inntal. Wenn der Schnee schmilzt, blühen Tausende Krokusse. Nachdem wir aber nicht wissen, wieviel Schnee im Winter fallen wird und auch nicht genau, wann er schmilzt, können wir es nur mal probieren. Nach den Informationen im Internet sollte der Termin in den meisten Jahren passen.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: ••**
Anforderungen	Bergwanderung
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Schweibern oder beim Duftbräu
Höhenunterschied	(ca.) 430 Hm
Gehzeit gesamt	3.00 h
Einkehrmöglichkeit	Deindlalm, Laglerhütte
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Wolfgang Mayr, Tel. 08122/54418 (AB) oder natur.umwelt.schutz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 17.03.2019
Max. Teilnehmerzahl	12
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	85 km

Donnerstag, 28.03.2019 bis Sonntag 31.03.2019
Schneeschuhtour:Winter-/Bahnerlebnis pur: mit Albulabahn und Berninabahn zum Ausgangspunkt am Morteratschgletscher. Schneeschuhgehen für Genießer im Oberengadin (Berninagebiet, Rhätische Bahn)

Seit einigen Jahren gehören die Albula- und Berninabahn der Rhätischen Bahn zum UNESCO-Weltkulturerbe. Eine Fahrt über diese Engadinger Paradestrecken ist vor allem im Frühjahr ein unvergleichliches Erlebnis. Im Tal ist es schon grün und auf den Bergen liegt noch meterhoch der Schnee. Unser Standquartier ist das sehr ruhig gelegene Hotel Morteratsch mit eigener Bahnstation direkt an der Berninabahn. Die Züge fahren im Stundentakt in Richtung Bernina oder nach Pontresina. Unterbringung je nach Wahl in Ein-, Doppel-, Drei- oder Vierbettzimmer. Basis: Halbpension.
Die Anreise erfolgt komplett mit dem Zug, auch die Fahrten vor Ort (evtl. auch mit Postbus). Je nach zeitlichen Möglichkeiten erfolgt eine Fahrt mit dem Zug bis Tirano im Puschlav, sonst bis zum Ospizio Bernina am Berninapass.
Schneeschuhmöglichkeiten gibt es am ersten Tag (kurze Eingehtour), an den zwei mittleren Tagen auf dem Schneeschuhtrail der Rhätischen Bahn am Berninapass und ins Val Roseg/Morteratschgletscher bzw. nach Pontresina und über Celerina nach St. Moritz.

Tourenprogramm - Allgemein

Fortsetzung von Seite 31, Schneeschuhtour

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	absolvierter Verschüttetensuchgerätkurs
Ausgangspunkt	diverse
Höhenunterschied	(ca.) 600 Hm
Gehzeit gesamt	3 - 5 h
Einkehrmöglichkeit	je nach Tour
Ausrüstung	E Schneeschuhe
Abfahrtszeit/Ort	ca. 5.50 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de. Anmeldung bitte per eMail.
Anmeldezeit	10.12. bis 30.12.2018
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	483 € (8 € Tourengebühr + 475* € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Albula- und Berninabahn
Kilometer Anreise	mit DB, SBB und Rhätischer Bahn
Hinweise	Die Fahrkarten- und Hotelbuchung erfolgt auf Namen und Rechnung der Teilnehmer (für den Fahrkartenkauf wird das Geburtsdatum benötigt). Bitte zur Sicherheit Reiserücktrittsversicherung abschließen/ Stornokosten durch das Hotel. Wichtig: Der konkrete Preis hängt von der Teilnehmerzahl ab (Gruppenrabatt Zug; je mehr mitfahren, desto günstiger wird es; Zugbindung) und vom Umrechnungskurs Schweizer Franken (Zug bzw. Hotel). Die neuen Winter-Zugfahrpläne werden erst ab Mitte Dezember veröffentlicht. Preis im Vierbettzimmer mit Halbpension 105 Schweizer Franken/ Person/Nacht, im Doppelzimmer 130 Schweizer Franken/Person/ Nacht, im Einzelzimmer 160 Schweizer Franken/Person/Nacht. Ungefähre Schätzung 420 EUR für Fahrt und Vierbettzimmer mit Halbpension, 475 EUR für Fahrt und Doppelzimmer. *) erforderliche Überweisung: 428 EUR Vierbettzimmer, 483 EUR Doppelzimmer, 565 EUR Einzelzimmer

Samstag, 30.03.2019
Bergwanderung
Wanderung am Hintersteiner See

Je nach Witterungslage wandern wir über die Steiner Hochalm zur Walleralm und finden hoffentlich Schneerosen.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Wanderung auf Steigen und Wegen.
Ausgangspunkt	Hintersteiner See
Höhenunterschied	(ca.) 450 Hm
Gehzeit gesamt	4 – 4.30 h
Einkehrmöglichkeit	Keine
Ausrüstung	A, ggf. sind Grödel und Stöcke von Vorteil
Abfahrtszeit/Ort	7.45 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Werner Kienastl Tel.: 08122/20316 oder werner.kienastl@gmx.de
Anmeldezeit	20.12.2018 - 27.03.2019
Max. Teilnehmerzahl	10
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	110 km

Freitag, 05.04.2018 bis Montag 08.04.2019
Skitour
Verlängertes Skitourenwochenende

Skihochtouren rund um die Winnebachseehütte (2.362 m) in den Stubaier Alpen, im teils vergletscherten Gelände. Geplant sind Touren auf die umstehenden Dreitausender, teils mit Firngraten oder Gipfelanstieg im Fels. Der sichere Umgang mit Pickel und Steigeisen ist Voraussetzung. Da die Touren z. T. nicht sehr lange sind, sind verschiedene Kombinationen, nach Absprache möglich.

Tourenbewertung	**Technik: •••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Längenfeld/Ötztal, bzw. Gries im Sulzbachtal.
Höhenunterschied	(ca.) 1000 Hm
Ausrüstung	F
Abfahrtszeit/Ort	Freitag Mittag, nach Absprache
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Matthias Riedl, Rainer Preis Anmeldung bei Rainer Preis Tel.: 08081/4972
Anmeldezeit	20.01. bis 26.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gesamtpreis	80 € (20 € Tourengebühr + 60 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Winnebachseehütte
Kilometer Anreise	280 km

Tourenprogramm - Vorschau

Sonntag, 12.05.2019
Wandertour Kendlmühlfilzen
Pilgerwandern in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Erding

Den spirituellen Teil wird Herr Nikolaus Hintermayer vom KBW übernehmen.
Ziel dieser Wanderung ist eines der größten Moore Bayerns. Besonders sehenswert ist das Wollgras, das im Mai "blüht".

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Anforderungen	**Vorwiegend Forstwege und Teersträsschen, stellenweise Wanderwege.**
Höhenunterschied	(ca.) 200 Hm und knapp 18 km Wegstrecke
Gehzeit gesamt	4.00 bis 5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Gasthaus in Rottau, Westerbuchberg oder Übersee
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	S-Bahnhof Erding Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben (vermutlich 6.50 Uhr).
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Wanderleitung Constanze Klotz, spirituelle Begleitung Nikolaus Hintermaier. Anmeldung über Katholisches Bildungswerk, Tel. 08122/1606, Mail: info@kbw-erding.de. Oder online über die Website: www.kbw-erding.de
Anmeldezeit	bis 30.04.2019
Max. Teilnehmerzahl	20
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

Haushalt
Hotel - Gastronomie
Berufsbekleidung
Teppichreinigung
Fußmattenverleih
JÄNICKE GmbH
Freisinger Str. 29, 85435 Erding
☎ 0 81 22 / 51 99 Fax 4 72 07
Meisterbetrieb Wäscherei
Textilreinigung

Samstag 22.06.2019 bis Samstag 29.06.2019
Bergwanderung
Abenteuer Nordgriechenland: Meteora-Klöster und Götterthron Olymp

Die berühmten Meteora-Klöster bei Kalambaka. Dunkle, emporragende Felsnadeln gekrönt von ehrwürdigen Klosterbauten. Flug nach Thessaloniki und Fahrt ins Pindos-Gebirge. Dort beginnt unsere Tour im Grand Canyon Griechenlands. Die Vikos-Schlucht gilt als tiefste Schlucht Europas. Über Stufen erreichen wir die weltberühmten Meteora-Klöster, sie kleben wie Adlerhorste auf den Felsen. Den Sitz der antiken Götter besuchen am wir Olymp: wir besteigen den ausgesetzten Mytikas, (2.917 m). Stolz blicken wir hinab – ein göttliches Panorama im wahrsten Sinne! Abstieg über die Petrostrouga-Berghütte mit spektakulärer Fernsicht auf das Ägäische Meer. Unsere letzte Übernachtung ist in Platamonas am Meer, wo wir ein kühles, erfrischendes Bad im Meer genießen.

- alle Bustransfers
- 3 x Hotel***, 2 x Hotel**/Gästehaus jeweils im DZ
- 2 x Hütte im Mehrbettzimmer
- Halbpension (Abendessen teilweise in landestypischen Tavernen)
- Mittagessen an Tag 7
- Gepäcktransport (nur für die Hüttenübernachtungen muss das dafür benötigte Gepäck selbst getragen werden)
- Detailprogramm siehe Ratschbladl.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Höhenunterschied	(ca.) 1200 Hm
Gehzeit gesamt	7.00 h
Übernachtung	3 x Hotel***, 2 x Hotel**/Gästehaus jeweils im DZ 2 x Hütte im Mehrbettzimmer
Ausrüstung	A
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Michael Kreuz 08122/86492 oder 0170/2742507, michael.kreuz@web.de
Anmeldezeit	27.12.2018 bis 15.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	10
Gesamtpreis	ca. 800 € zzgl. Flug (derzeit 150 - 250 €) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Nordgriechenland
Hinweise	Reise wird in Kooperation mit dem DAV-Summit-Club durchgeführt. Es gelten die Bedingungen des Summit-Club

Tourenprogramm - Vorschau

Donnerstag, 25.07.2019 bis Montag 29.07.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Kocher-Jagst

Wir befahren den Kocher-Jagst-Radweg in 5 Tagen. Nähere Einzelheiten zu dem Radweg sind unter dem Link https://www.kocher-jagst.de/Kocher-Jagst-Radweg/Der-Radweg.html einzusehen. Die Tagesetappen liegen bei ca. 70 km und richten sich nach der Verfügbarkeit der Übernachtungsmöglichkeiten.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Einwandfreie Beherrschung des Bike; Kondition für bis zu 70 km pro Tag
Ausgangspunkt	Aalen
Höhenunterschied	(ca.) 770 Hm auf der Gesamtstrecke
Entfernung und Gesamtfahrzeit	332 km/24 h
Einkehrmöglichkeit	ja, diverse am Weg
Übernachtung	Pensionen, Gaststätten, Privatzimmer
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel 08122/54943
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 15.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	210 € (10 € Tourengebühr + 200 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Kocher-Jagst
Hinweise	Anreise mit Privat-Pkw in Fahrgemeinschaften
Kilometer Anreise	214 km

Freitag, 16.08.2019 bis Donnerstag 22.08.2019
Mehrtagestour
Rosengarten

Diese Tour führt uns in den Rosengarten und dessen nähere Umgebung. Von Tiers fahren wir mit dem Bus zur Frommer Alm, von dort geht es zu Fuß oder mit der Bahn zur Kölner Hütte (Ü). Am nächsten Tag bringt uns der Hirzlweg zur Rotwand-Hütte (E), Über den Zigolade-Pass kommen wir zur Vajolet- oder Preuss-Hütte (Ü). Wir steigen ab nach Pozza, nehmen den Lift zur Buffauro-Hütte (E) und folgen dem Panoramaweg zur Tobia del Jagher (Ü). Abstieg nach Alba, Taxitransfer zum Sellajoch und über den Friedrich-August-Weg, Rif. Friedrich August (E) zur Plattkofelhütte (Ü). "Auf der Schneid" geht es zum Mahlknechtjoch und zur Antermoia-Hütte (E), weiter zur Grasleitenpasshütte (Ü). Über den Molignon-Pass, dem Tierser Alpl (E) kommen wir zu den Schlernhäusern (Ü),zum Monte Pez und nach Burgstall. Am letzten Tag steigen wir ab nach Tiers; dazu gibt es mehrere Weg-Alternativen.
Ü = Übernachtung; E = Einkehr
Höhenunterschied/Wegstrecke (Auf/Ab/km)
Tag 1: 650/-/3; Tag 2: 500/500/10; Tag 3: 300/1100/14; Tag 4: 400/800/10; Tag 5: 600/300/13; Tag 6: 800/900/9; Tag 7: -/1200/9

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Anforderungen	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für bis zu 8 Stunden Gehzeit.
Ausgangspunkt	Tiers
Gehzeit gesamt	bis zu 8 h
Einkehrmöglichkeit	ja, siehe oben
Übernachtung	ja, siehe oben
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel 08122/54943
Anmeldezeit	20.12. 2018 bis 15.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	164 € (14 € Tourengebühr + 150 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Rosengarten
Hinweise	Es fallen Kosten für Übernachtung, Verpflegung (Halbpension), An- und Abreise, Maut, Seilbahn und Taxitransfer an.
Kilometer Anreise	320 km

Tourenprogramm - Jugend

Samstag, 12.01.2019
Skifahren auf der Piste
Skisafari

Du bist kein Anfänger auf der Piste, Du kommst die Hänge gut hinunter und mit dem Lift wieder hinauf? Ja? Dann bist Du bei uns sehr gut aufgehoben. Wir werden gemeinsam Ski fahren. Wo entscheiden wir je nach Schneelage. Kein Skikurs. :)

Tourenbewertung	**Kein Anfänger**
Anforderungen	Jugendliche 12 bis 16 Jahre
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Katja Bröckl-Bergner 0151/40030288, jugendreferentin@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	20.12.2018 bis 08.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	8
Kilometer Anreise	bis 150 km

Datum noch nicht bekannt
Schneeschuh - Anfängerkurs

Du möchtest ausprobieren, wie man mit Schneeschuhen durch den Schnee stapft? Wir freuen uns auf deine Anmeldung! Du erlernst die Lauftechnik und wie du mit einem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) umgehst.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: •**
Anforderungen	Anfänger / Jugendliche 12 bis 16 Jahre
Ausrüstung	E, Schneeschuhe
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Katja Bröckl-Bergner 0151/40030288, jugendreferentin@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit	20.12.2018 bis 31.01.2019
Max. Teilnehmerzahl	8
Gebühr	10 Euro Kursgebühr bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen
Kennwort bei Anzahlung	Schneeschuh Jugend

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Newsletter Jugend

Alle Informationen werden wir ab
jetzt über einen Newsletter verteilen.

- **wichtige Neuigkeiten**
- **aktuelle Termine und Veranstaltungen**
- **neue Angebote**

Du hast Interesse an dem Newsletter?
Dann schreibe mir eine E-Mail
und ich nehme dich in den Verteiler auf.
jugendreferentin@alpenverein-erding.de

Ihr findet uns auch:

INSTAGRAM	FACEBOOK	BLOG
Alpenkranzler Jugend Erding	DAV Alpenkranzl Erding	http://weblog.alpenverein-erding.de/

Freue mich auf DICH!

Eure Jugendreferentin Katja

krüger
Sanitär- und Heizungsbau
sanitär heizung klima
Spiegelgasse 8 - 85435 Erding
Tel. 08122 / 5 49 57 . Fax 08122 / 9 18 26
info@krueger-erding.de
www.krueger-erding.de

Tourenprogramm - Kraxngruppe - Alpenwichtel - Hochtourengruppe

Tourenprogramm - Kraxngruppe

Die Unternehmungen der Kraxngruppe richten sich an Familien mit Kindern im „Kraxnalter“ , die getragen werden und/oder schon selbst laufen. Die Touren sind ca. 4-5 km lang. Nach Möglichkeit gibt es Spielpausen am Bach, im Wald oder auf der Wiese. Wir organisieren die Touren reihum und treffen uns regelmäßig, um unsere Kinder von klein auf für unsere Natur- und Bergwelt zu begeistern. Natürlich macht das mit anderen jungen Kollegen viel mehr Spaß als alleine. Neben Tagestouren machen wir auch Übernachtungsausflüge auf Hütten, z. B. an langen Wochenenden. Unsere gemeinsamen Unternehmungen finden immer am 1. Samstag im Monat statt.

Termine:

5. Januar	2. Februar	2. März

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Eva Ruderer melden (kraxngruppe@alpenverein-erding.de).

Tourenprogramm - Alpenwichtel

Die Unternehmungen der Alpenwichtel richten sich an Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren. Unsere Wege und Ziele orientieren sich an den jungen Wanderern. Im Mittelpunkt steht dabei der Spaß, gemeinsam unterwegs zu sein und wir nehmen uns die Zeit, die Umgebung zu erforschen und zu entdecken. Die Touren werden reihum von den teilnehmenden Familien organisiert.

Wir treffen uns regelmäßig den 1. Sonntag jeden Monat.

06.01.2019	03.02.2019	03.03.2019

Weitere Informationen unter E-Mail: alpenwichtel@alpenverein-erding.de

Tourenprogramm - Hochtourengruppe

Samstag, 12. Januar 2019	Skitour/Eisklettern je nach Verhältnissen	
Samstag – Dienstag, 09.-12. Februar 2019	Skitouren im Vinschgau	
Freitag - Dienstag 22.-26. März 2019	Skitouren um Sappada	
Ansprechpartner:	Veronika Maier	Handy: 0163/6387664 veronika.maier@alpenverein-erding.de
	Rainer Preis	Tel. 08081/4972

Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten und Sponsoren!

Sie leisten durch Werbung in unserem Magazin wertvolle Unterstützung,
wofür sich das Alpenkranzl an dieser Stelle bedankt!
Unsere Mitglieder bitten wir, bei Bedarf die Inserenten zu berücksichtigen.

Samstag, 19.05. bis Dienstag, 22.05.2018
Frühlingswandern um Lenggries

1. Tag: Über den Geier- und Fockenstein auf die Lenggrieser Hütte (von Tobi, Ronny, Christa)

Als Ausgangspunkt für unsere 4-tägige Hüttentour wählten unsere beiden Tourenleiter Karola Rübensaal und Heinz Barczewski den Parkplatz in Lenggries. In Fahrgemeinschaften ankommend trafen sich pünktlich 16 Alpenkranzler/-innen, so dass unser Abenteuer gegen 9 Uhr beginnen konnte.

Gesundheitlich noch etwas angeschlagen reiste auch Karola an, die aber ihre Fangemeinde nicht enttäuschen wollte. Dementsprechend hatte sie bereits kleine „Überraschungspakete“ (Notfall, Kosmetik etc.) wahlweise von 350 g bis hin zu 1.100 g geschnürt, die es nun zu verteilen galt. Unter den vielen Meldungen, die Säckchen während der kommenden vier Tage zu tragen, herrschte Einigkeit. Allerdings verbunden mit der Bitte, im nächsten Jahr keine Sänfte einsetzen zu müssen.

Mit ungezügeltem Tempo durchstreiften wir einsame Steige Richtung Geierstein (1.482 m). Am Gipfel angekommen, konnten wir eine nette Wanderin finden, die „fast professionell“ das Gruppenfoto übernahm. Eine Hand lässig an der Kamera, die andere fest auf das andere Auge gepresst. Ihre Devise: irgendwie draufdrücken. Sichtlich überfordert fragte sie uns, ob wohl alle auf dem Bild wären oder nur Ausschnitte? Mimik und Gestik amüsierten uns doch sehr. Nach einer kurzen Stärkung am Gipfel ging es weiter auf den Fockenstein (1.583 m). Dort mahnten uns dunkle Wolken zum Aufbruch. Wir folgten dem Hirschtalsattel hinab zur Lenggrieser Hütte, unserem Übernachtungsquartier. Lediglich auf den letzten Metern sollten uns noch ein paar Regentropfen erwischen. Etwas müde, nach 1.300 Hm in den Beinen, stärkten wir uns mit leckerem Essen (vorwiegend Rehgulasch). Enttäuschend war für unsere tapferen Wanderer lediglich, dass sie sich am Abend noch die Fußballpleite des Pokalspiels (FC Bayern) mit ansehen mussten.

2. Tag: Über Maria Eck zum Roß- und Buchstein und zurück (von Evi, Irmi, Harald)

Nach einem guten Frühstück marschieren wir um 8:30 Uhr bei bedecktem Himmel und mit guter Stimmung los. Über den Seekarkreuzsattel geht es nun Richtung Maria Eck. Abwärts über eine eiserne Himmelsleiter und weiter durch ein teuflisches Felsenlabyrinth erreichen wir bald den Schönberg, wo wir eine kleine Rast einlegen. Unser Abstieg führt uns auf eine Forststraße Richtung Roß- und Buchstein. Die Gruppe zieht sich auseinander, da einige dem „Akustik-Smog“ (= wild schnatternde andere Tourenteilnehmer) entfliehen wollen!!

Es folgt ein langer Aufstieg zum „Pferdlstoa“

über einen seilversicherten Steig. Einigen Teilnehmern vergeht das Wiehern, stattdessen dampfen sie ordentlich. Der Abstieg führt uns direkt auf die Tegernseer Hütte und wir genießen die verdiente Pause bei guter Verpflegung. Drei Teilnehmer klettern zum „Lesen“ auf den „Literaturfelsen“ (Buchstein).
Die Rückkehr zur Lenggrieser Hütte ist mit vielen Überraschungen gespickt:
- 2 Schneefeldüberquerungen
- schlammbedeckte Wegpassagen sauen uns ordentlich ein

Den ganzen Tag meint’s der Petrus gut mit uns. Nach dem Motto „wenn 16 Alpenkranzler wandern…“ Für den vierten Tourenbericht kaufen sich zwei Teilnehmer bei einem bezaubernden, neuen Mitglied mit einer Bergfahrt aufs Brauneck frei. – Skandal!!!

3. Tag: Über die Kampen und rauf auf´s Brauneck (Martin, Vroni und Ingrid)

Der Morgen des dritten Tages erwartet uns endlich mit dem Wetter, das wir bestellt und auch verdient hatten – strahlender Sonnenschein. Nach dem reichlichen und leckeren Frühstücksbuffet machen wir uns Punkt 8.00 Uhr auf der Forststraße in ständigem, leichtem bergauf und -ab auf den Weg zum Hirschtalsattel. Von dort erreichen wir über ein kurzes Stück Wiese den steil durch die Latschen nach oben führenden Steig. Gott sei Dank liegt der Steig noch im Schatten und die Latschen-Heizkörper sind noch nicht angesprungen.
Oben am Grat angekommen noch ein kurzer Schlenker nach links und wir haben den ersten Gipfel des Tages erreicht: den Ochsenkamp. Doch bittere Enttäuschung: weit und breit kein Ochs zu sehen und das trotz Pfingstmontag! War der Ochs nur am Pfingstsonntag da? Auch keiner der männlichen Teilnehmer will die Rolle des Ochsen übernehmen.
Naja, dann geht’s halt nach einer kurzen Pause weiter über den Grat. Wir überschreiten unbemerkt (weil er kein Gipfelkreuz hat) den Auerkamp und erreichen den Spitzkamp, wo wieder eine kurze Verschnauf-, Trink-, Häppchen- und Fotopause eingelegt wird.
Weiter geht’s dann Richtung Seekarkreuz. Im Sattel unterhalb des Brandkopfes bietet die Tourenleitung an, wer will, kann auf eigene Verantwortung noch den Brandkopf teilweise weglos überschreiten. Die offizielle Tour führt um den Brandkopf herum und die Teilnehmer nehmen direkt den Gipfelanstieg zum Seekarkreuz in Angriff.
Etwa die Hälfte der Teilnehmer lässt sich auch nach dem Hinweis, dass die Pause dann auf dem Seekarkreuz kürzer ausfällt, nicht davon abhalten, den Brandkopf noch mitzunehmen (brutale Gipfelsammler!). Pünktlich zur Mittagszeit erreichen alle mit geringen zeitlichen Unterschieden den Gipfel des Seekarkreuzes, der logischerweise gut besucht ist. Es folgt die satzungsgemäße und wohl verdiente Gipfelbrotzeit – Mahlzeit!
Wir hielten die Gipfelrast eher kurz da wir den Plan hatten in der Lenggrieser Hütte einzukehren. An dieser mussten wir im Abstieg eh nochmal vorbei und unser zurückgelassenes Gepäck einsammeln. Kurz vor der Hütte als wir den Wald verließen, sahen wir es wieder – eine tief schwarze Wolke stand über der Hütte. Das gehört wohl zum diesjährigen Frühlingswandern dazu, dass uns jede Hütte mit ein paar Tropfen von oben begrüßte.
Da wir aber auf der anderen Talseite noch die Brauneckbahn erreichen mussten und wir dadurch nicht ewig Zeit für eine Pause hatten, entschieden wir uns gleich weiter in den Abstieg zu starten und möglichst viel Wegstrecke ohne Regen zu überstehen.
Der einsame Jägersteig stellte sich als wirklich schöne Alternative zu dem allseits schon bekannten Grasleiten- und Sulzersteig.
Unten am Auto angekommen, verließ uns Martin, da er für den Dienstag keinen Urlaub bekommen hatte. Die Teilnehmeranzahl blieb jedoch gleich, da Angi an diesem Nachmittag zu uns stieß. Wir setzten mit den Autos zur Braun-

eckbahn um, diese brachte uns ganz brav auf`s Brauneck. Die tapfere Angi testete den Aufstieg zu Fuß und ihr Urteil fiel echt miserabel aus (einfach sau steile Forststraße rauf). Die Bahn war also eindeutig die bessere Wahl.
Oben erwartete uns noch ein kurzer Weg von 15 Minuten zur Quengeralm, unser Ziel des heutigen Tages. Dort genossen wir auf der Sonnenterrasse die wohlverdiente Einkehr. Ob mit Bier, Kaffee, Kuchen (die Beschreibung unserer Bedienung Rosalie für den Blaubeerkuchen „Doag-Batz-Doag“) machte uns diese Hütte auf Anhieb sympathisch. Dies erhielt einen kurzen Dämpfer als uns der Wirt erklärte, dass er sich nicht sicher ist ob noch warmes Wasser zum Duschen da sei. (Nach 3 Tagen ohne Duschen hatten wir uns da eindeutig drauf gefreut). Es stellte sich heraus, dass lauwarmes Duschen möglich war. Juhuuu... was für ein schönes Gefühl. Und das anschließende Show-Cooking mit Grillbuffet auf der Sonnenterrasse machte diesen Tag zu einem rundum perfekten Bergtag.

4. Tag: Über die Achselköpfe zur Benediktenwand und der lange Weg zurück (von Lousia allein)

8:30 in der Früh des letzten Tages: Strahlend blauer Himmel! Bei uns allen machte sich große Vorfreude breit. Nach einem reichhaltigen Frühstück und einer ruhigen Nacht ging es für 16 Teilnehmer los. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, eine ging mit Heinz Barzcewski, und die andere Gruppe auf eigene Faust los. Das erste Ziel war der Latschenkopf mit 1.712 m, danach ging es teilweise etwas spannend und drahtseilversichert weiter über die Achselköpfe und weiter zum Rotöhrlsattel und schließlich zu unserem Ziel, der Benediktenwand. An der Benediktenwand trafen wir die andere Gruppe, die schon auf uns wartete. Mit einer La Ola Welle wurden alle anderen Teilnehmer begrüßt. Für den Abstieg von der Benediktenwand blieben wir in den bereits aufgeteilten Gruppen. Die Gruppe, die auf eigene Faust unterwegs war, nahm denselben Weg wie beim Aufstieg zurück. Die anderen gingen einen Rundweg. Der Weg war technisch etwas einfacher, dafür aber länger und mit mehr Höhenmetern garniert. Als Ausgleich präsentierte er sich mit seinem tollen Panoramaausblicken. Nach anstrengenden und tollen Stunden in den Bergen neigte sich der 4. Tag dem Ende zu. Am Panorama-Restaurant angekommen, genossen alle ein Stück Kuchen oder eine kleine Brotzeit.
So ging eine wunderschöne 4-Tages-Tour zu Ende, bleibende Eindrücke der wundervollen Landschaft und schönen Hüttenabenden mit unseren Tour-Guides Karola und Heinz.
Danke für die wunderschöne 4-Tages-Tour und eure super Betreuung bei den Touren!!!

Teilnehmer: Matthias Adelsberger, Martin Wegmeier, Angela Flossmann, Uta Mentz, Sepp Kirmair, Louisa Handorf, Vroni Maier, Ingrid Huber, Harald Schramek, Evi Baumann, Irmi Senft, Ronny Witt, Christa Perleb, Tobi Krüger, Ernst Schmidt

Leitung: Heinz Barczewski und Karola Rübensaal
Fotos: Harald Schramek und andere

Freitag, 22.06. – Sonntag, 01.07.2018
Picos de Europa – Wandern in den Dolomiten an Spaniens Nordküste

Nationalpark Picos de Europa – wo liegt denn der? Eine Gruppe des DAV Alpenkranzl Erding hat im Rahmen einer Wanderreise dieses Rätsel gelöst. Es handelt sich um ein Kalkgebirge an der Nordküste von Spanien. Neben saftigen grünen Wiesen reizt die Gegend mit kargen, schroffen Karstfelsen und tiefen Taleinschnitten. Den Namen soll es wohl von Seefahrern bekommen haben, die sich der Iberischen Halbinsel auf dem Atlantik vom Norden näherten, diese Berge erblickten und damit wussten, dass sie nicht mehr fern ihrer Heimat waren. Seit 1918 ist es auch Nationalpark und seit 2003 UNESCO-Biospährenreservat. Neben Übernachtungen in komfortablen Tal-Hotels standen auch anspruchsvolle Durchquerungen mit vier Hüttenübernachtungen unter Leitung des Tourenleiters Michael Kreuz auf dem Programm.

1. Tag – Freitag, 22.06.2018 (Tourenbericht Michael Kreuz) Anreise nach Cangas de Onis

Wir treffen uns am Flughafen München zum Start unserer Tour. Gemeinsam passieren wir die Sicherheitskontrolle, nachdem auch die kleinen Schwierigkeiten mit der elektronischen Bordkarte gelöst sind (in welcher App habe ich die gleich wieder gespeichert?). Am Gate stoßen dann auch die restlichen Teilnehmer zu uns. Auf einem ruhigen Flug geht es mit Lufthansa nach Bilbao.

Nachdem wir nach relativ langer Wartezeit endlich alle unser Gepäck erhalten haben, gibt es heute doch noch eine kleine Herausforderung (Probleme gibt es ja bekanntlich nicht mehr). Wo ist unser Bus? Ich hatte ja erwartet, dass jemand mit einem Schild „Alpenkranzl Erding“ oder wenigstens „DAV Summit Club“ irgendwo steht. Aber weit gefehlt. Glücklicherweise hatte ich auch den Namen des Busunternehmens und sehe gerade noch, wie vor dem Flughafen ein Bus mit diesem Namen gerade losfährt. Ein kurzer Sprint und schon ist das Rätsel gelöst. Der Busfahrer hatte ein Schild mit dem Namen der Agentur vor Ort. Auch wollte er nur einige Meter weiter einen Parkplatz suchen.

So, nun geht es los auf die ca. 225 Kilometer bis zum unserem Ausgangsort Cangas de Onis. Den größten Teil legen wir auf der Autobahn zurück, die hier an der Nordküste Spaniens verläuft und zwischendurch immer wieder einen schönen Blick auf den Atlantik frei gibt. Zwischendurch gibt es noch eine kurze Zwangspause, da unser Busfahrer seine Lenkzeiten einhalten muss. Wir nutzen die Chance für einen Snack, Kaffee oder andere Getränke.

In Cangas de Onis beziehen wir unser Hotel direkt am Stadtplatz. Jeder sieht sich noch ein wenig im Ort um. Sogar erste Souvenirs werden schon erworben. Die Spezialität der Gegend scheint Sidre, Käse sowie (Wild)Schweinwurst zu sein. Auch gibt es eine alte romanische Brücke aus dem 13. Jahrhundert über den Fluss Sella. Das asturianische Kreuz unter Ihr symbolisiert den Sieg Don Pelayos über die arabischen Truppen und damit den Beginn der Reconquista 722 im nahe gelegenen Covadonga. Ich hätte nicht erwartet, dass hier so viele Touristen sind. Mal sehen, wie das in den nächsten Tagen aussieht. Den Abend lassen wir bei einem guten Essen und einigen Flaschen Wein ausklingen. Apropos Abendessen: Trotz Google & Co. war nicht immer eindeutig festzustellen, was es denn an Auswahl zu bestellen gab. Der Fisch an diesem Abend aber war auf alle Fälle sehr gut.

2. Tag – Samstag, 23.06.2018 (Tourenbericht Michael Kreuz) Cruz de Priena und Covadonga

Heute steht unsere erste Wanderung auf dem Programm. Strahlend blauer Himmel erwartet uns. Wir treffen uns alle vor dem Hotel wie vereinbart. Alle? Naja fast. Wo ist H.? Schnell stellt sich heraus, dass ein Teilnehmer bereits im Bus sitzt und voll Tatendrang auf den Rest wartet.

Wir fahren bis Covadonga, einem der bedeutendsten spanischen Nationalheiligtümer, einige

Kilometer taleinwärts. Berühmt ist der Ort wegen der Schlacht von 722, die den Beginn der Reconquista, der Rückeroberung der iberischen Halbinsel durch die Christen von den Mauren unter König Pelayo, bezeichnet. Die asturische Chronik des Königs Alfons III. enthält einen Bericht, wonach in dieser Schlacht himmlisches Eingreifen das Marienheiligtum schützte und den Sieg herbeiführte. Daher wurde Covadonga ein Marien-Wallfahrtsort. Der „Jungfrau von Covadonga“ wurde eine Basilika errichtet.

Da die Temperaturen noch recht angenehm sind entscheiden wir uns die Besichtigung auf den Nachmittag zu verlegen und starten gleich zu unserer Bergtour auf den Cruz de Priena (725 m). Einige Meter zurück zweigt in einer Kehre ein kleiner, unscheinbarer Pfad ins Unterholz ab. Nach einigen Kehren im Wald erreicht der schmale Weg freies Gelände. Das ganze Ausmaß der Basilka mit Nebengebäuden erhebt sich aus dem Bergwald.

Zwischen Farnen hindurch steigen wir auf. Recht viele scheinen hier nicht zu gehen, denn Gras und Gebüsch wächst von links und rechts in den Weg. Später wird sich an so manchem Gebein noch herausstellen, dass die Blätter auch scharfkantig sind und die Haut zumindest reizen. Nach etwas mehr als 90 Minuten stehen wir bereits unter dem großen Gipfelkreuz, das wir auch schon vom Tal gut erkennen konnten. Der Ausblick in alle Richtungen ermöglicht uns einen ersten Eindruck über die Landschaft und die Touren für die nächsten Tage. Sogar Adler (oder Geier?) geben sich die Ehre und nutzen die Thermik des Tages um vor uns am Hang aufzusteigen und majestätisch Richtung Hinterland abzudrehen. Nach einer ausgiebigen Rast geht es zurück Richtung Covadonga. Mittagszeit – gerade richtig für eine Einkehr. Während sich einige ganz schnell einen Platz direkt am Wegesrand suchen wird der Rest vom Wirt auf die Terrasse eingeladen. Das Cerveza gibt es hier in großen Krügen. Und mit Sprite zusammen mischen wir uns unser Radler zu den leckeren Gerichten. Später dann machen wir uns zur Marienquelle auf. Am Brunnen dort kann man seine Flasche füllen. Andere nutzen die Chance und zünden noch eine Opferkerze (für das schöne Wetter der nächsten Tage oder andere Gründe) an. Nur mit der Besichtigung der Basilika müssen wir etwas warten. Diese ist aufgrund ihrer großartigen Lage sehr begehrt für Hochzeiten. Und so finden diese fast im Stundentakt hier statt. Als das Brautpaar die Kirche verlässt ist Dudelsackmusik zu hören. Ich finde die Stimmung einfach super. Dann gibt es die ganzen Glückwünsche. Und natürlich Fotos von Braut und Bräutigam, Braut mit Brautjungfern usw. Aber irgendwann ist dann das Brautpaar auch stilvoll im Oldtimer abgefahren und wir können das Kircheninnere besuchen.

Pünktlich treffen wir uns alle zur Rückfahrt nach Cangas de Onis, wo wir auch in knapp 15 Minuten schon wieder ankommen. Der restliche Nachmittag wird für Eis, Kaffee & Kuchen, Fotos, Souvenirs etc. genutzt. Denn danach wollen einige das Fußballspiel Deutschland – Schweden ansehen. Es sollte sich ja zum Krimi entwickeln. Auch heute ist das Abendessen wieder sehr, sehr gut. Nur etwas wenig. Mal sehen, wie das in den nächsten Tagen wird.

3.Tag – Sonntag, 24.06.2018 (Tourenbericht Uschi Angenend) Von Cangas de Onis zum Refugio Vegarredonda

Nach der zweiten Nacht in Cangas de Onìs und einem kurzen Abstecher im Nationalparkinfozentrum mit einem Relief der Picos de Europa brachte uns der Bus zum idyllischen Lago Enol auf 1.044 m. Es ist ein wunderschöner Bergsee, eingebettet in grüne Hügel und umgeben von vielen Touristen und Unmengen Kühen in Begleitung ihrer Stiere.

Diese großzügig umgehend führte uns der Weg bergan durch ein altes Abbaugebiet für Eisenerz. Der weitere Weg bis zu unserem Etappenziel, dem Refugio Vegarredonda (1.470 m), ging abwechslungsreich auf Kieswegen und schönen Pfaden so gemütlich bergan, sodass wir den Abzweig zum Aussichtspunkt Mirador del Rey glatt verpasst oder besser verratscht haben. Für dieses Versäumnis wurden wir aber dann am späten Nachmittag am Mirador de Ordiales (1.764 m) mit dem Grab von Pedro Pidals, Marquis von Villaviciosa (1870-1941), dem Vater des Nationalparks, voll entschädigt. Diesen Aussichtspunkt erstiegen wir vom Refugio aus, um uns für das Abendessen der netten jungen Wirte in ihrer abenteuerlichen Küche Appetit zu holen. Unsere Nachtruhe fanden wir nach einem wundervollen Sonnenuntergang und ein paar Gläschen Wein und Bier in einem kleinen und gemütlichen Nebenhäuschen. mit dem allgegenwärtigen Gebimmel der Kuhglocken im Ohr

4. Tag – Montag, 25.06.2018 (Tourenbericht Martin Wegmeier) Vom Refugio Vegarredonda zum Refugio Ario

Nach dem Frühstück und Empfang des Lunchpakets machen wir uns gegen 08.00 Uhr auf den Weg vom Refugio de Vegarredonda (1.420 m) zum Refugio Vega de Ario (1.630 m). Dieser Weg ist zwar in der Karte eingezeichnet, aber nicht markiert. Steinmänner sollen uns den Weg weisen. Davon gibt es „solche“ und „andere“. Und so wählen wir - bereits relativ bald nachdem wir aufgebrochen sind - unbewusst die „anderen“ um dann mit GPS-Unterstützung wieder auf den „solchen“ Weg zu gelangen. Aber Alpenkranzler gehen niemals falsch, höchstens „anders“!

Begleitet werden wir durch ein österreichisches Rentner-(Ehe)-Paar, das nördlich von Wien zuhause ist und das wir schon am Vortag beim Aufstieg zum Refugio de Vegarredonda kennengelernt haben. Bei der Suche nach dem (solchen oder anderen) Weg zieht sich unsere Gruppe ein wenig auseinander und die beiden mischen sich mitten unter uns, sodass der Österreicher seine Begleitung aus den Augen verliert. Die Frage im typischen Dialekt und Sprachtempo: „Wo ist denn meine Johanna?“ ist daher unausweichlich. Darauf folgt die Antwort: „Ja, Hans da bist ja. Wie geht’s Dir denn?“

Die Sonne strahlt vom knallblauen Himmel und so wird es auch in dieser Höhe wieder sehr heiß (rund 30 °). Nach einem nochmal sehr beschwerlichen, weil steilen und schottrigen Anstieg auf einen kleinen Pass haben wir uns die Mittagspause knapp unterhalb des Pico Conjurtau (1.925 m) redlich verdient. Wir quetschen uns an die Felsen damit alle ein schattiges Plätzchen ergattern können.

Frisch gestärkt (Tomaten-Thunfisch-Sandwich) überqueren wir dann zahlreiche Schneefelder, die willkommene Abkühlung liefern. Dass der Schnee teilweise in die Schuhe und Socken gelangt, stört niemanden. Viele kühlen mit dem Schnee die Arme oder das Gesicht. Einige packen sogar ihre Caps oder Hüte voll Schnee um wieder einen kühlen Kopf zu erlangen. Der flüssige Aggregatzustand des Schnees (Wasser) wird dabei (beinahe) übersprungen und so löst sich der Schnee in Wasserdampf auf. Dieses Überspringen eines Aggregatzustand nennt man (Achtung! Klugscheißmodus an!): Sublimation - Klugscheißmodus wieder aus!

Ein Teilnehmer ist sich am frühen Nachmittag sicher von seinem erhöhten Standpunkt in der Ferne unser Tagesziel, das Refugio Ario, bereits erspähen zu können. Gott sei Dank glaubt ihm keiner, denn es handelt sich, wie sich später

herausstellen sollte, um Ställe bzw. verfallene Gebäude.
Wir erreichen schließlich unter ständiger Suche nach dem Weg (trotz Navi nicht immer einfach, da Steinmänner sehr, sehr spärlich vorhanden sind), das Refugio Vega de Ario, wo wir uns erst mal der Schuhe entledigen und uns gekühlte Getränke verschiedenster Art gönnen. Zu unserer Zufriedenheit verfügt die Hütte im Gegensatz zur vorherigen über Tische und Bänke im Freien. Die Bänke werden in den Schatten gestellt, denn Sonne hatten wir den ganzen Tag über reichlich. Ein Teilnehmer legt sich schließlich auf eine Bank um ein wenig zu dösen. Plötzlich fällt er von der Bank! Lag es am schlechten Stand der Bank oder hatte er trotz nur ein (oder zwei) Bier nach diesem heißen Tag bereits leichte Gleichgewichtsstörungen?
Michael war wohl noch nicht ausgelastet und besteigt noch den Hüttengipfel. Die Teilnehmer sind der Auffassung, ihr Tagessoll erfüllt zu haben und lassen ihn diesen Weg alleine gehen - auch ein Teilnehmer, der sonst immer ein wenig eingebremst werden muss. Müssen wir uns Sorgen machen, dass es ihm nicht gut geht?

Ein paar Teilnehmer nutzen die Gelegenheit zu einer Dusche mittels einer Pump-Camping-Dusche, andere wählen wohl Katzen-Wäsche oder die Dusche aus der Dose. Der Junior-Hüttenwirt (wohl im Grundschulalter, 1. oder 2. Klasse) übernimmt nach kurzer Einweisung durch seine Mutter die Buchführung. Er überträgt die Daten aus unseren Ausweisen äußerst gewissenhaft in das Hüttenbuch.
Beim reichlichen und äußerst schmackhaften 3-Gänge-Abendessen steht plötzlich der Österreicher mit einer Flasche Rotwein bei Michael um sich für die „Pfadfinder"-Dienste zu bedanken. Er räumt ein, dass er wohl den Weg mit den Steinmännern alleine nicht gefunden hätte. Von 21.30 Uhr bis 22.15 Uhr gibt es wieder ein Fernsehprogramm. Nur ist diesmal das Bild nicht so scharf (kein HD!) wie am Vortag. Der Sonnenuntergang ist nur SD zu sehen, weil es etwas diesig ist.

5. Tag - Dienstag, 26.06.2018 (Tourenbericht Claudia Honsberg) Vom Refugio Ario nach Cain

Die morgendliche Wäsche wird für einen unserer Teilnehmer durch ein störrisches Maultier erschwert. Es versperrt ihm den Weg zur Quelle mit dem fließend kalten Wasser. Nur mit Mühe konnte er das Tier beiseite drücken. Aber dann beginnt der neue Tag für uns alle mit einem guten Frühstück. Unsere temperamentvolle Hüttenwirtin, die mich am Tag zuvor bereits mit ihrem sportlichen Sprung durchs Küchenfenster beeindruckt hatte, versorgt uns alle in zackigem Tempo mit ihrem köstlichen, selbst gebackenen Vollkornbrot und lässt uns außerdem zwischen 3 Lunchpaketvarianten für die neue Tagesetappe wählen. Wahnsinn!! Wir stellen uns noch gemeinsam für ein Gruppenfoto vor der imposanten Bergkulisse des Torre de Cerredo auf und um 9 Uhr marschieren wir bei schönstem Wetter los. Ein steiler Abstieg von 1.200 Hm hinunter in die Caresschlucht steht uns heute bevor. Doch zunächst wandern wir in leichtem Auf und Ab noch einmal durch die wilde Landschaft mit den markanten Felsformationen.
Und dann steigen wir hinein in den Canal de Trea, einen gigantischen Kessel, in dem absolute Konzentration und Trittsicherheit gefordert

war. Tief unten ist der Rio Cares bereits zu sehen. Die Morgensonne brennt mit voller Kraft auf uns nieder und wir schwitzten alle ordentlich. So sind wir den Fotografen dankbar, dass wir immer wieder stehenbleiben können: Die schroffen Felsen und die Fülle an Blumen müssen einfach auf dem Foto festgehalten werden.
Mit Pausen brauchen wir 4 ½ Stunden bis zum Wanderweg, der durch die enge Schlucht führt. Die letzte Stunde auf flachem Kiesweg Schlucht aufwärts zum Albergue de Diablo de Peña in Cain ist Genuss pur. Nicht umsonst wird diese Schlucht als „La Garganta Divina“ („die Göttliche“) bezeichnet: die Luft ist angenehm kühl, der Bach tost unter uns. Wir überqueren 3 Brücken, wandern unter Felsenüberhängen und durch dunkle Tunnel hindurch.
Dabei können wir ein bemerkenswertes Industriedenkmal bewundern, ein Meisterwerk der Wasserkrafttechnik des beginnenden 20.Jahrhunderts. Der sehr gut in die Landschaft integrierte Kanal, dessen Außenmauern mit optisch ansprechenden Natursteinen verkleidet sind – auf ihnen wachsen Blumen, tropft das Wasser herunter – zweigt das Wasser kurz vor Cain vom Rio Cares ab und lässt es erst 13 km weiter bei Poncebos, das 500 m tiefer liegt, durch die Fallrohre hinabstürzen. Doch so weit sind wir noch nicht.
Kurz vor 15 Uhr erreichen wir Cain, eine kleine Ansiedlung von alten Häusern und einigen Albergues. Verglichen mit den vorherigen Tagen steppt hier der Bär! Unsere Unterkunft ist diesmal richtig komfortabel, mit schönem Bad, warmen Duschen, lecker Käsekuchen und WLAN! Da werden die Smartphones gezückt, der Kontakt zur Heimat gepflegt und das Warten auf das wie immer für uns zu späte Abendessen genutzt. (ab 20 Uhr).
Gegen 18 Uhr bewölkt sich der Himmel und wer trudelt da plötzlich ein? Johanna und Hans, unsere österreichischen „Verfolger“ seit der Vegarredondahütte, haben den gleichen Weg genommen, wie wir. Johanna hatte keine Lust, nach dem steilen, langen Abstieg durch den Canal de Trea noch 13 km durch die Schlucht zu laufen. Recht hat sie: diese schöne Etappe auf dem Wanderweg, der in den Jahren 1945 -1950 zur Wartung des Kanals spektakulär in die Schlucht gebaut wurde, heben sie sich, wie wir, für den nächsten Tag auf!

6. Tag - Mittwoch, 27.06.2016 (Tourenbericht Birgit und Hans Mau) Cordiñanes-Klettersteig und Cares-Schlucht

Am Morgen ist das Wetter neblig-bewölkt, zu fünft (Michael, Martin, Hubert, Hans, Birgit) fahren wir mit dem Taxi zum etwa sechs Kilometer entfernten Cordiñanes-Klettersteig, der mit Schwierigkeit K4 eingestuft ist. Er beginnt mit einer 35 m langen Hängebrücke über eine Bachschlucht, dann folgen abwechslungsreiche Klettersteigpassagen und stellenweise auch Gehgelände. Die anspruchsvollste Stelle ist eine ca. 60 m hohe senkrechte, stellenweise leicht überhängende Wand, die uns ganz schön ins Schnaufen bringt. An einem etwa 30 m entfernten Felskopf entdecken wir einen Geier, der wohl hofft, dass für ihn auch etwas abfällt – diesen Gefallen tun wir ihm jedoch nicht.
Nach etwa drei Stunden incl. Abstieg sind wir zurück an einem Parkplatz, von wo uns das Taxi wieder zurück nach Cain bringt.
Dort stärken wir uns und wandern am Nachmittag durch die 12 km lange Cares-Schlucht talauswärts nach Poncebos, der Rest der Gruppe ist bereits am späten Vormittag gestartet. Der Rio Cares hat sich eng und tief zwischen das West- und das Zentralmassiv der Picos de Europa eingeschnitten. Der gute Weg wurde stellenweise aus den senkrechten Schluchtwänden herausgehauen und erlaubt ohne jegliche Absicherung Tiefblicke auf den bis zu gut 100 m unter uns dahinrauschenden Fluss.
Nach drei Stunden Wanderung in der beeindruckenden Schlucht erreichen auch wir das Hostal Poncebos, gerade rechtzeitig, um das Ausscheiden der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Fußball-WM noch mitzuerleben…

7. Tag – Donnerstag, 28.06.2018 (Tourenbericht Sabine Sautter) Aufstieg zur Urriellu-Hütte

Heute war der Aufstieg zur Urriellu-Hütte geplant (1.960 m), um dann am nächsten Tag den Torre Cerredo, den höchsten Berg der Picos (2.648 m), zu besteigen. Allerdings änderten wir die geplante Route, weil die Seilbahn von Poncebos nach Bulnes erst um 10 Uhr gefahren wäre und wir dann 1.400 Hm in der Mittagshitze hätten steigen müssen, und das durch ein landschaftlich nicht sehr reizvolles Schuttkar. Stattdessen brachten uns 2 Taxis nach Sotres bzw. Collado de Pandebano. Von hier hatten wir zwar mehr Kilometer, aber nur 1.135 Hm zu bewältigen und konnten früher starten.
Der Aufstieg war landschaftlich wunderschön, und das Herz der Botanikfans schlug höher wegen seltener Arten, Vielfalt und unglaublicher Menge von Blumen. Bei diesem Aufstieg war erstmals nicht nur Stille zu hören, sondern ein Hubschrauber, der unsere und noch eine Hütte belieferte.
Mit Lebensmitteln, aber auch mit Baumaterial. Birgits Befürchtung, dass wir unser Lager erst bauen müssen, erwies sich aber dann doch als unbegründet. Als wir dann durch die Wolken in die Sonne aufstiegen und der 2.519 m hohe Picu Urriellu als Turm mit 550 hoher senkrechter Steilwand neben der Urriellu Hütte sichtbar wurde, war das schon beeindruckend. Vor allem, weil in dieser Steilwand Kletterer unterwegs waren - wieso kann man sowas klettern?

Um die Hütte herum und auf den umstehenden Bergen gab es erstaunlich viele Schneefelder. Das sah nicht gut aus für unser Vorhaben, den Torre Cerredo zu besteigen. Aber daneben stand ja auch noch der Torre de Perdida, und den wollten wir am nächsten Tag angehen. Aber erstmal hieß es auf der Hütte ankommen, ausgeschwitzte Mineralien in Form von Bier zu ersetzen, Schlafplätze und abschließbare Käfig-Spinde zu belegen - und den Schlüssel für das Schloss zum Spind in diesem einzuschließen :-) (Sabine).
Und später ein sportliches Abendessen zu genießen: das Hüttenteam (nur Männer!) bewirtete ca. 50 Leute mit drei Gängen in 50 Minuten - das war schon eine Leistung! Geschmeckt hat's trotzdem, nur eben schneller. Gegen Abend waren die Wolken dann zur Urriellu-Hütte aufgestiegen, und wir haben erstmals warme Kleidung nicht nur herumgetragen, sondern angezogen. Aber der nächste Tag versprach wieder Sonne und Wärme.

8. Tag – Freitag, 29.06.18 (Tourenbericht Wolfram Honsberg) Auf den Torre de la Perdida

Die erste Nacht auf der Urriellu-Hütte im Massenlager verlief ausgesprochen gut belüftet, da das Fenster und die Türe offen waren, bis eine toilettengehende, gute Seele den Durchzug stoppte. Frühstück um 7 Uhr mit Cracker und lauter abgepackten Utensilien bis hin zum Sandkuchen, eine trockene Angelegenheit.
Die Lunchpakete wurden verteilt und Punkt 8 Uhr ging es los Richtung „Torre de Cerredo“ - aber eben nur in RICHTUNG! Tags zuvor hatten uns die absteigenden Mitglieder der Sektion Holzkirchen vor den Schneemassen gewarnt und als Alternative den „Torre de la Perdida“ ins Spiel gebracht, der unschwer zu erreichen sei, im Gegensatz zum Torre de Cerredo, der Hochgebirgs- und Gletscherausrüstung erfordere.

Bei bestem Bergwetter stapfte unsere Gruppe die erste Stunde ostseitig moderat aufwärts, querte die ersten Firnfelder und erreichte nach ca. zwei Stunden eine Scharte, von der aus wir unser Ziel schon sehen konnten. Drei Damen unseres Teams waren mit ihrer Tagesleistung so zufrieden, dass sie beschlossen auf den einladenden Felsplatten die sich abzeichnende Firntreterei gegen ein Sonnenbad einzutauschen.
Es war wirklich beeindruckend, welche Schneemassen sich bis in die Gipfelregionen noch zu dieser Jahreszeit auftürmten. Nach kurzer Diskussion über die möglichen Aufstiegsvarianten entschied sich unser Guide Michael für den Südostgrat, die Spurenlage unserer Vorgänger sprach ebenfalls dafür.
Nach weiteren eineinhalb Stunden über endlose Firnfelder und den felsigen Gipfelaufbau stand unsere Gruppe auf dem Gipfel des „Torre de la Perdida“, 2.596 m hoch. Eine überwältigende Gesamtschau über die „Picos de Europa“ war der Lohn. Anstelle des Gipfelkreuzes war ein angeschweißter Eispickel das Symbol – so noch nie gesehen. Der ausgiebigen Rast bei milden Temperaturen und dem Nickerchen mehrerer Teilnehmer folgte der knieschonende Abstieg über die aufgeweichten Firnfelder. Michael verschwand dabei anfangs kurzzeitig bis zur Hüfte in einem unterspülten Firnfeld, was uns anschließend vorsichtig agieren ließ. Nach gut zwei Stunden erreichten wir die Urriellu-Hütte, das erste Bier zischte die Gurgel hinunter. Der Himmel verdunkelte sich allmählich mit sehr fotogenen Wolken und ein erster Gewitterguss signalisierte den anstehenden Wetterumschwung.

9. Tag - Samstag, 30.06.2018 – (Tourenbericht Birgit und Hans Mau) Abstieg nach Sotres und Rückfahrt nach Bilbao

Über Nacht hat es heftig gewittert, beim Aufbruch um 8.00 Uhr ist es trocken. Aber nicht lange, bald kommen die Regenjacken zum Einsatz und das nächste Gewitter lässt nicht lange auf sich warten. Nach jeder kurzen Regenpause werden die Niederschläge etwas heftiger und wir dementsprechend ganz schön nass. Ab dem Refugio La Terenosa auf etwa der halben Strecke hört es auf zu regnen. Bis wir nach einem kurzen Gegenanstieg nach etwa 3 ½ Stunden im kleinen Bergdorf Sotres ankommen, sind wir wieder weitgehend trockengelegt. In einem kleinen Dorfrestaurant werden im Sonnenschein Hunger und Durst gestillt, auch eine Kä-

serei ist zu besichtigen. Am Nachmittag bringt uns schließlich der Bus zurück nach Bilbao ins ziemlich zentral gelegene Hotel Zabalburu. Den letzten gemeinsamen Abend lassen wir mit einem Abendessen in einem Restaurant ein paar Straßen weiter ausklingen.

10. Tag – Sonntag, 01.07.2018 (Tourenbericht Michael Kreuz) Bilbao und Rückreise

Nach einem gemeinsamen Frühstück zog jeder selbständig nochmals Richtung Innenstadt los. Doch irgendwie trafen wir uns dann immer wieder in den Straßen der Altstadt. Da saßen die einen beim Kaffee und beobachteten die Anderen, ob diese nun ins Katalanische Nationalmuseum gehen oder nicht. Durch Bilbao führt auch der Camino del Norte, der etwas weniger bekannte Jakobsweg an der Spanischen Nordküste. Daher gib es auch spezielle Angebote für Pilger. Ob es diese auch für „normale“ Wanderer gibt? Pünktlich holte der Bus die Teilnehmer am frühen Nachmittag zum Flughafen ab. Drei Teilnehmer hatten einen späteren Rückflug gebucht um mehr Zeit unter anderem für den Besuch des Guggenheim-Museums zu haben. Aber auch für diese ging es am Abend dann zurück nach München. Die gesamte Reise war einfach toll. Die Teilnehmer waren eine richtig gute Truppe mit der notwendigen Kondition und Ausdauer für die teilweise doch langen Etappen. Ganz besonders schön fand ich die gute Stimmung und den Humor und die Geduld an der notwendigen Stelle. Mir hat es auf alle Fälle viel Spaß gemacht, der Guide für diese Truppe sein zu dürfen. Und ich bin mir fast sicher, dass es nicht meine letzte Tour dieser Art war.

Mit dabei (vorne links): Uschi Angenend, Birgit Mau, Sonja Kreuz, Sabine Sautter, Wolfram und Claudia Honsberg, Hubert Ascher, zweite Reihe v.l.: Michael Kreuz (Tourenleiter), Heinz Barczewski, Hans Mau, Sepp Kirmair, Martin Wegmeier
Im Hintergrund: Zentralmassiv mit Torre de Cerredo (2.648 m)

Samstag, 30.06. bis Dienstag, 03.07.2018
Gletscherkurs auf der Wiesbadener Hütte

Tag 1: Zustieg, Orientierung, Ausrüstung und Tourenplanung (von Bianca)

Treffpunkt S-Bahn Altenerding 6:00 Uhr. Alle waren pünktlich und los ging es in Richtung Garmisch über den Fernpass zur Bieler Höhe - dem Ausgangspunkt für den Aufstieg zur Wiesbadener Hütte (2.443 m). Am herrlich türkis schimmernden Silvrettastausee parkten wir die Autos, luden unser Gepäck aus und packten unsere Rucksäcke. Jeder Kursteilnehmer durfte noch ein Päckchen von Karola übernehmen, damit der Aufstieg für sie (den Umständen geschuldet) nicht zu beschwerlich ist. Matthias überprüfte mit einer Kofferwaage noch das Gewicht jedes einzelnen Rucksacks (wir bewegten uns zwischen 11 und 15 kg) und dann wanderten wir über einen moderat ansteigenden Pfad in Richtung Hütte. Ringsrum blühten die Alpenrosen und der Vorarlberger Himmel zeigte sich in bayrischer weiß-blauer Pracht. Beste Voraussetzungen für unseren ersten Kurstag. Nach etwa 45 Minuten machten wir Rast und schon ging es los mit der ersten Kurseinheit: Orientierung und Geländekunde. In Kleingruppen arbeiteten wir mit den zur Orientierung hilfreichen Utensilien, wie Karte, Kompass und Planzeiger. Anhand des umliegenden Geländes zeigten uns Matthias und Karola, wo der in der Ferne liegende „Felsriegel“ und das „Gletscherfeld“ in der Karte zu finden sind und wie man die Karte richtig „einnordet“. Auch lernten wir mit Hilfe des Kompasses das Gipfelkreuz in der Ferne von unserem Ausgangspunkt aus zu berechnen. Puh…das waren ganz schön viele und sehr interessante Informationen. Gegen 16:00 Uhr brachen wir auf,

um den restlichen Weg zur Wiesbadener Hütte zurückzulegen. Kurz vor Ankunft hat Karola entdeckt, dass sich Biancas Schuh auflöst. Na sauber. Rechts und links löste sich die Sohle. Ja - derf denn des wohr sei? 500 Mark (!!!! ;-)) teure HanWag-Lederschua? Des gibt's doch gor ned! Is denn des Zeig nix mehr wert? Da kann nur noch der Hüttenwirt helfen! Und das tat er auch! Kurze Zeit später waren die Schuhe mit je ca. 10 Schrauben „gespaxt" und die Welt war wieder in Ordnung. Nachdem wir unser Lager bezogen hatten mussten wir uns auch schon zum Abendessen sputen. Nach dem Essen wurden unsere Hausaufgaben – die Tourenplanung der umliegenden Gipfel – besprochen und die für morgen notwendigen Knoten geübt. Bettruhe war um 22:00 Uhr…auf der DAV-Hütte kommt man dieser erfahrungsgemäß nicht aus.

Tag 2: Ausbildung auf dem Weg zur und an der Ochsenscharte (von keinem)

Also, eigentlich müsste hier ein Text folgen, der von den Besonderheiten der hochalpinen Vegetation, vom richtigen, schnellen Aufbau einer Seilschaft sowie dem Teamwork des Gehens am Seil, von todesmutigen Sprüngen in die Tiefe und fabelhaften Flaschenzugskonstruktionen und nicht zur vergessen: fast senkrecht und trotzdem erklommen Firnflanken berichtet. Aber nachdem der Kurs nur drei Teilnehmerinnen hatte, die je einen Kursberichtstag übernommen haben, bleibt ein vierter Tag vakant! Die Teilnehmer fühlten sich dafür nämlich nicht zuständig. Ja, wo gibt´s denn sowas…

Tag 3: Steigeisen- und Rutschtechnik (von Uta)

8:00 Uhr Abmarsch hat sich als ein guter Zeitpunkt herausgestellt. Unter Führung von Bianca sind wir weglos bis zum Gletscherrand gestiegen. Dann wurde es ernst, zum ersten Mal wurden die Steigeisen angelegt und dabei lief nicht alles glatt: Rechts und links vertauscht, vorne und hinten verwechselt usw. Aber nach maximal zwei Versuchen stand jeder richtig und sicher auf den Steigeisen. Ein kleines Blankeisfeld nutzten wir für die ersten Steigversuche unter Anleitung. Und damit wir uns gut und schnell an die Steigeisen gewöhnen, hatten unsere Ausbilder einige Übungen für uns parat wie eine Polonaise auf dem Eis und Sprungversuche, erst mit aufgemalten Quadraten, die an die Kreide-Straßenmalerei mit Hüpfspiel aus der Kindheit erinnerte, dann aber wurde es ernst mit kleinen Gletscherspalten. Auch die Frontalzackentechnik für steile Gletscher wurde geübt. Da aber der Gletscher nicht steil war, musste diese Übung im Liegestütz ausgeführt werden. Schwierig war auch der richtige Umgang mit dem Pickel, nicht zu viel Schwung aus der Schulter, sondern nur kurz aus dem Handgelenk, das erforderte schon etwas Übung.

Dann sind wir weiter in ein steileres mit Schnee bedecktes Stück marschiert für unsere Sturztechniken. Das hat zwar riesig Spaß gemacht, hat aber auch jeden gezeigt, dass es gar nicht so ohne ist, einen Sturz zum Halten zu bringen. Also lieber aufmerksam davor und ohne Sturz, da hat man definitiv mehr Spaß bei späteren Touren! Zurück an der Hütte, gab es heute noch Hollersaftschorle, Kaffee und Kuchen. Eine gemeinsame Feedbackrunde beschloss den Ausbildungsteil des Kurses. 2 Teilnehmer und Karola mussten uns heute leider verlassen, die liebe Arbeit hat ihnen kein größeres Zeitfenster

gegönnt.Nach dem Abendessen mussten wir noch einmal mit Karte und Planzeiger ran und die morgige Tour auf das Silvrettahorn planen. Gehzeit + Höhenmeter + Anspruch an die Tour + Pausen = 4 Stunden bis auf den Gipfel in der Theorie und damit sich das dann auch mit der Zeit ausgeht, wurde der Abmarsch für morgen auf 7:00 Uhr festgelegt.

Tag 4: Abschlusstour auf das Silvrettahorn (3.244 m, von Sabine)

Pünktlich um 05:30 Uhr ging der Wecker im Lager und Uta hat für uns den ersten Wettercheck gemacht. „Sieht gut aus!“ und damit für uns alle das Stichwort aus den Federn zu kriechen.Nach dem gemeinsamen Frühstück haben wir unsere 7 Sachen gepackt, die Seile schon einmal vorgeknotet und die Sitzgurte angelegt. Nichts wird dem Zufall bzw. dem Wettergott überlassen und so starten wir zu unserer ersten Hochtour, Ziel Silvrettahorn.

Von der Wiesbadener Hütte ging’s auf dem neu angelegten Weg hinunter zum Fluss, den wir Dank „Brücke“ schnell überwunden haben. Immer weiter aufwärts folgen wir dem Trampelpfad im Geröll hinauf zum Oschentalergletscher – bloß nicht die Stoamanndl aus den Augen verlieren! ;-)

Vorbei am imposanten Gletschertor ging es noch einige Meter weiter zu unserem zweiten Check- und zugleich Anseilpunkt. Gemeinsam blickten wir zurück in Richtung Wiesbadener Hütte auf die immer weiter aufziehenden Wolken, die jedoch von den Gipfeln um uns noch aufgehalten wurden. Mit Blick auf den sonnigen Aufstiegshang vor uns waren wir uns schnell einig, die dunklen Wolken hinter uns zu lassen und entschieden uns, den Aufstieg weiter zu versuchen. In zwei Seilschaften machten wir uns so auf den Weg zur Egghornlücke und dem imposanten Gipfelaufbau des Silvrettahorns. Nach einer kurzen Trinkpause mit tollem Blick auf den benachbarten Piz Buin stiegen wir über teils ausgesetzte Passagen und durchaus mit der Hand am warmen Fels dem Gipfel entgegen.

Mit der Sonne im Rücken und dem Gipfelkreuz fest im Blick erreichen wir bester Laune unseren ersten Hochtourengipfel - Berg heil! Nach dem obligatorischen Gipfelfoto nutzten wir die letzten Sonnenstrahlen für den Abstieg. Dabei ging’s nicht über den Aufstiegsweg sondern abenteuerlich auf dem direkten Weg über Felsen, loses Gestein und über Schneefelder zum Surfen wieder hinab zum Rucksackdepot.

Nach kurzer Rast holte uns der Nebel und damit das schlechte Wetter endgültig ein. Bei schlechter Sicht und Regen machten wir uns auf den Rückweg zur Wiesbadener Hütte. Bei heißer Suppe und Kaiserschmarrn ließen wir das tolle Gipfelerlebnis nochmals Revue passieren, bevor wir uns durch den Regen auf den finalen Abstieg zum Silvretta Stausee machten. Vielen Dank an Karola und Matthias für den tollen Gletscherkurs, der uns allen sehr viel Spaß gemacht hat!

Mit dabei: Uta, Sabine, Christian, Bodo, Thomas, Andreas, Matthias, Bianca und Heiko
Kursleiter: Matthias Ruderer und Karola Rübensaal

Tourenbericht

Mittwoch, 18.07.2018
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour; Drei-Seen-Tour

Schönstes Radlerwetter am Mittwoch-Morgen verspricht einen schönen Tagesausflug und entsprechend gut ist auch die Stimmung bei den Teilnehmern. Von Gmund radeln wir uns erst einmal gemütlich am Nordufer des Tegernsees ein. Kurz hinauf nach Kaltenbrunn und dann auf dem Radlweg entlang der B318 bis wir hinter Amalienburg wieder die Seepromenade erreichen und den Tegernsee frühmorgens zusammen mit etlichen Frühaufstehern und Badegästen hautnah erleben. In Rottach-Egern verlassen wir den See-Uferweg und kommen entlang der Rottach nach Enterrottach. Nach Passieren der Mautstelle (für Radler kostenfrei) geht die Plagerei los, 200 Höhenmeter aufwärts, jeder in seinem ureigensten Tempo zum vereinbarten Treffpunkt Moni-Alm. Dort wird die in Rottach-Egern mangels passender Gelegenheit verpasste Kaffeepause nachgeholt. Im gemütlichen Auf und Ab führt uns dann der Weg durch das Tal der weißen Valepp bis kurz vor das z. Zt. nicht bewirtschaftete Gasthaus Valepp. Von dort halten wir uns nunmehr an den Bachlauf der roten Valepp und wiederum geht es 200 Höhenmeter aufwärts in Richtung Spitzingsee. Gegen Mittag laufen wir an der Albert-Link-Hütte auf; Zeit für eine gemütliche und ausdauernde Mittagspause mit schönem Blick auf das Valepptal.

Zum Abschied bedanken wir uns noch beim Koch und kommen zum Spitzingsee, den wir ostwärts umrunden. Nunmehr folgt nach all der Plagerei der angenehme Teil der Tour, die Abfahrt vom Spitzingsattel hinunter nach Neuhaus, 350 Höhenmeter Abwärts-Fahrvergnügen. Drei Teilnehmer wählen dazu – auf eigenes Risiko- die „alte Spitzingstraße“, der Rest wählt die geteerte Spitzingstraße. Vor der B307 erreichen wir den Bodensee-Königssee-Radweg, der uns durch Neuhaus (mit einigen schönen Bauernhäusern) und entlang des Schliersee-Westufers vorbei am Ort Schliersee nach Hausham bringt. Es wird noch einmal kräftig geschwitzt, denn der Höhenzug zwischen Schliersee und dem Start und Ziel in Gmund möchte noch bezwungen werden. Nachdem die höchste Stelle in Nähe des Wallenburger Kogels geschafft ist, genießen wir die weitere

Fahrt durch eine wunderschöne bayrische Vorgebirgs-Landschaft über Ostin nach Gmund.
Wer an Hand der Bilder gemeint hat, dass wir nur eingekehrt sind, der täuscht sich erheblich. 950 Höhenmeter waren verteilt auf 60 km Gesamtstrecke zu bewältigen. Heute hat sich wieder einmal die alte Weisheit bestätigt, dass Radeln und Fotografieren nicht so richtig zusammenpassen. Bergauf mag man keine Pause machen, weil man gerade so schön im Tritt ist; bergab sowieso nicht, weil es gerade so schön dahin geht. Und auf gerader Strecke fehlen meist die Motive oder die Stopps halten die Gruppe auf; so entstehen die Bilder eigentlich nur bei den –natürlich nicht unangenehmen- Pausen.
Ich vergaß: in der Krottental-Alm haben wir auf dem Heimweg auch noch einen Kaffee-Zwischenstopp eingelegt.
Teilnehmer: Maria Niedermeier, Christa Perleb, Petra Wiche-Wendler, Edeltraud Zistler, Hans Buchmann, Paul Maier, Stefan Taubald, Roland Weiß, Ade Wörndle
Tourenbericht/-Leitung: Heinz Barczewski

Freitag, 14.09.- Montag, 17.09.2018
Sonnige Tage im Val di Sole

Vier sonnige Tage verbrachte eine Gruppe von 46 Alpenkranzl-Mitgliedern im Val di Sole, dem Sonnental im westlichen Trentino. Die Organisatorin der Reise, Sonja Schupsky, hatte wieder einmal ein äußerst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.
Dabei hat die Fahrt nicht einmal so gut angefangen, denn bei der Abfahrt am Freitag aus Erding schüttet es noch aus Kübeln. Aber kaum fahren wir über den Brenner, kommt schon der blaue Himmel durch.
Nach einer Brotzeitpause bei Sterzing führt die Strecke von der Autobahn ab nach Mezzocorona. Und weil wir zeitig gut dran sind, organisiert Sonja kurzentschlossen telefonisch gleich noch eine Führung mit Probe in der Wein- und Sektkelterei Rotari. Das ist jetzt nicht irgendein kleines Weingut: Rotari hat eine Jahresproduktion von 42 Millionen Flaschen Sekt und Wein… da fallen die paar Flaschen weißer und roter Sekt, die wir trinken, nicht so ins Gewicht. Danke für die Einladung dazu, Sonja - ein schöner Auftakt in die Reise! Dann geht es von Mezzocorona weiter hinein ins Nonstal mit seinen vielen Apfelplantagen und dann hinter Cles ins Val di Sole. Unweit von Madonna di Campiglio erreichen wir unser erstes Ziel, die Seilbahn in Daolasa/Commezzadura. Dort liegen unsere vorbestellten Bergbahntickets bereit, die Katie vom Hotel schon dorthin gebracht hat. Wir gondeln hinauf bis zur Bassetta del Vigo auf 2.043 m Höhe und starten von dort unsere Wanderungen. Wie schon bewährt teilt sich die Reisegruppe in drei Fraktionen: Die gemütlichen „Murmeltiere“, geführt von Sonja Schupsky; die etwas flotteren „Gemsen“, geführt von Werner Kienastl; und die eifrigen „Steinböcke“, die mit Hans Sterr losziehen.
Murmeltiere (ital. „marmotte“) und Gemsen („camosci“) wandern den Schotterweg hinauf bis zum Rifugio Orso Bruno (benannt nach dem Bären Bruno, der von hier stammte und im Spitzinggebiet in Bayern dann sein kurzes Leben lassen musste). Dort kehren sie ein – und verschaffen dem Hüttenpersonal ordentlich Stress, welches mit der Menge an gleichzeitig durstigen Kehlen nur schwer zurechtkommt.
Die Steinböcke („stambecchi“) wandern dagegen hinunter zum idyllisch gelegenen Lago delle Malghette, dem „See der kleinen Almen“. Dort geht es sich im Rifugio am See zeitlich nur aus für ein kleines Bierchen oder einen Espresso, aber hier ist das Personal immerhin deutlich flotter. Alle drei Gruppen marschieren dann auf ihrem Zustiegsweg wieder zurück. Na ja, nicht ganz: Die Steinböcke beschließen ihrem Namen

Ehre zu machen und nehmen einen seeehr steilen Anstieg. Da wird die Atemluft dann kurzzeitig ein bissl knapper … aber natürlich überwinden alle das Hindernis letztlich ohne Probleme.
Die Gruppen treffen an der Gipfelstation mehr oder weniger gemeinsam wieder ein und fahren hinunter zum Parkplatz, wo bereits unser Bus auf uns wartet, um uns zu unserem Domizil ein paar Kilometer weiter in Mezzana zu bringen. Dort beziehen wir unsere Zimmer im Hotel Sporting Ravelli – und alle Teilnehmer sind voll des Lobes über die sehr schönen Zimmer. Wie sich im Lauf der Tage herausstellen wird, sind nicht nur die Zimmer super, sondern auch das Essen und der Service ausgezeichnet und das Personal äußerst nett. Gut ausgesucht, Sonja!
Den Abend beschließt ein schönes Essen und für manche noch ein Besuch an der Bar, während die meisten dem frühen Aufbruch heute Tribut zollen und früh zu Bett gehen.
Am Samstag ziehen wir los zu unserer ersten Wanderung und fahren dazu zunächst ins Seitental Val di Peio. Vom Örtchen Peio Fonti führt eine Umlaufbahn hinauf auf 2.000 m; unser Ausgangs- und Endpunkt wird das Rifugio Scoiattolo (die „Eichhörnchen-Hütte“) sein. Dort stehen wir aber zunächst vor einem Problem, denn der Sessellift zum Rifugio Dos dei Gembri, den die Steinböcke zum Start für die Höhenwanderung auf dem Sentiero dei Tedeschi (dem „Weg der Deutschen“) gebraucht hätten, ist nicht in Betrieb: „Revisione“ … und auch die Seilbahn „Peio 3000“ fährt zunächst einmal nicht. Aber dazu später mehr …
Hans plant mit den Steinböcken kurzfristig um: Nicht mehr der Höhenweg, sondern das Rifugio Dos dei Gembri selbst ist nun das Ziel. Werner macht sich mit den Gemsen auf zum Lago Covel und Sonja nimmt die Murmeltiere mit auf einen Höhenrundweg ab Scoiattolo. Die Steinböcke ziehen zunächst auf einem Schotterpfad und danach auf schönem Weg hinauf Richtung Hütte, vorbei an einer Felsenkapelle und einem Speichersee, der mit seinem klaren Wasser für Fotomotive sorgt. Dann machen wir es uns an der geschlossenen Hütte auf den Brotzeitbänken in der Sonne gemütlich.
Nach der Brotzeit erwacht nochmal der Tatendrang der Steinböcke: Es soll noch weiter hinauf gehen auf den Grat, der Richtung Rifugio Mantova/Vioz führt. Auf 2.500 m teilt sich dann der Weg, und wir nehmen den Abzweig talwärts und erreichen in Serpentinen wieder die Eichhörnchen-Hütte.

Beim Eintreffen sehen wir dann die Gondel der Peio 3000 gerade Richtung Bergstation entschwinden – Werner fährt mit seiner Gruppe hinauf. Und auch Sonja war mit den Murmeltieren mittags schon oben. Da haben sich die Liftbetreiber also doch dazu durchringen können, zwei Fahrten durchzuführen (die zweite nur auf höfliche Bitte von Sonja).
Die Steinböcke entscheiden sich, jetzt nicht auf der Hütte zu sitzen, sondern noch auf dem schönen Bergweg Richtung Lago Covel zu marschieren. Der Abstieg zum See geht sich zeitlich allerdings nicht mehr aus. Sonja freut sich über viele Wanderer, die mit ihr noch einen einstündigen Rundweg gehen. Zurück am Scoiattolo gibt es dann noch frische Getränke, bevor wir mit der Umlaufgondel wieder hinunterfahren nach Peio Fonti und von dort mit dem Bus zurück ins Hotel. Dort gibt's das Abendessen heute bereits um 18 Uhr, denn Sonja hat für uns den Besuch eines Chor-Konzerts in Dimaro organisiert. Nach dem feinen Essen ziehen wir los und treffen am Teatro Communale ein, wo die entsprechende Anzahl Plätze für unsere Gruppe reserviert ist. Dann hören wir den beiden Chören „Nigritella" und „Sasso Nero" zu, die uns mit ihren Darbietungen begeistern. Zwischen den beiden Chören spielt noch eine mitreißende Dixie-Combo auf … und zum krönenden Abschluss singen die beiden Chöre gemeinsam „La Montanara": Wir schmelzen dahin …
Nach dem Konzert gibt es in einem vor dem Teatro aufgebauten Festzelt noch Köstlichkeiten aus Küche und Keller der Region zu probieren, wovon wir reichlich Gebrauch machen. Um halb elf bringt uns unser Bus zurück ins Hotel. Ein schöner Tag! Auch der Sonntag beginnt wieder sonnig. Unser erstes Ziel heute ist der Passo Tonale, den wir nach vielen Serpentinen erreichen. Im Winter Skigebiet (und mit hässlichen Hochhäusern am Ortseingang), führt auch im Sommer die Seilbahn „Paradiso" hinauf zur Stazione Presena, der Bergstation auf 3.000 m Meereshöhe. Dort öffnet sich ein wunderbarer Blick hinein in die Adamello-Gruppe, was wir für das Gruppenfoto dieser Reise nutzen.
Die Steinböcke machen sich dann an die Gipfelbesteigung der Cima Presena. Der blockige Aufstieg und vor allem die mit gefrorenem Raureif überzogenen Felsen machen das Unternehmen allerdings etwas schwieriger, aber mit Geduld und Vorsicht gelingt allen der Aufstieg auf 3.076 m Gipfelhöhe. Auch der Abstieg wird dann vorsichtig absolviert, und so kommen alle wohlbehalten wieder an der Bergstation an.
Murmeltiere und Gemsen sind schon vorher bis zur Mittelstation nach unten gefahren und wandern hinunter zur „Galleria Paradiso". Entgegen ihres idyllischen Namens beherbergt diese Galleria schreckliche Erinnerungen: Alle Gruppen besichtigen das in einen Felsstollen gebaute Museum zur Geschichte des Alpinkrieges im 1. Weltkrieg, der grausame Opfer gefordert hat und in Italien unter dem Namen „Grande Guerra", der Große Krieg, geführt wird. Das Museum ist eine mehr als deutliche Warnung an alle Menschen, solche Gräuel nie wieder geschehen zu lassen!
Wir gondeln dann wieder hinunter zum Passo Tonale und fahren mit dem Bus nach Cogolo. Dort findet heute das Dorffest mit Almabtrieb statt, und das wollen wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Der Umzug wird etwas später beginnen, so dass wir uns im Festzelt noch mit Speis und Trank stärken können.
Dann sucht sich jede/r einen guten Platz entlang der Straße, wo der Umzug entlangkommen wird. Der Ort besteht aus drei „Frazioni", also Ortsteilen, und jeder Ortsteil will den anderen mit Schmuck und Aufwand beim Umzug ausstechen. Für uns sind aber alle ohnehin gleich interessant, und wir freuen uns über die fröhlichen Menschen und festlich geschmückten Tiere beim Umzug.
Danach beginnt auf der Weise neben dem Festzelt der Wettkampf der Ortsteile zunächst einmal mit einer Staffel zum Wettmähen. Erst müssen Kinder eine Strecke mit Sackhüpfen bewäl-

tigen, ehe ein Almerer ein etwa 10 qm großes Stück Wiese mit der Sense mäht. Den Abschluss bilden dann die Frauen, die das Mähgut zusammenrechen und in Leinensäcken ins Ziel transportieren müssen. Den Tagessieg holt sich mit klarem Vorsprung der Ortsteil Comasine – aber wir haben eh den Eindruck, dass es den Teilnehmern und Ortsteilen selbst ohnehin eher um die Gaudi als ums Prestige geht (na ja, ein wenig stolz wird man schon sein dürfen).

Apropos Gaudi: Die haben die Zuschauer insbesondere mit einem Huhn, das sich während des Wettkampfs quer über die Wiesenarena auf die Flucht begibt – und nachdem sich die Häscher nicht besonders geschickt anstellen, trägt das zu allgemeinen Belustigung bei. Nur das Huhn wird es letztlich nicht so lustig gefunden haben: Es wurde dann doch noch erwischt.

Ein Wettbewerb im Holzverarbeiten würde sich dann noch anschließen, aber wir müssen zurück zum Bus – wir haben heute Abend ja schließlich noch was vor: Wir sind zwar im Trentino, aber Sonja hat für heute im Hotel eine Art „Törggelen“ organisiert. Wir bekommen wieder ein tolles Essen serviert, und die Tische sind mit Kerzen geschmückt. Dazu spielt während des Essens schon unser sehr guter Profimusiker auf, der uns auch in der Bar heute Abend unterhalten wird. Sonja hatte schon heute bei der Heimfahrt Trinkgeld für das Hotelpersonal gesammelt. Wir versammeln sie jetzt im Speisesaal und Sonja überreicht ihnen das Geld, verbunden mit herzlichem Dank für die sehr gute Bewirtung. Hatte ich schon erwähnt, dass das Hotel super …? Na dann. Nach dem Essen geht es in der Bar weiter, und wie man es von den Alpenkranzlern kennt, dauert es nur sehr kurz, bis die Tanzfläche voll ist. Die Musik ist sehr abwechslungsreich und so ist für jeden was dabei. Und dann lässt es sich der Hotelchef Alfredo nicht nehmen, auch noch selbst Musik aufzulegen – die Stimmung kocht (wie immer halt) und es wird wieder ein wunderbarer geselliger Abend.

Ohne Ausfallerscheinungen stehen am nächsten Tag alle wieder pünktlich auf der Matte. Nach dem Frühstück verstauen wir unsere Koffer im Bus, denn wir wandern heute direkt ab dem Hotel. Unser Weg führt uns entlang dem Torrente Noce, dem „Nussfluss“, über 5 km hinauf nach Cusiano. Die etwas schnelleren Steinböcke haben unterwegs sogar noch Muße, in Pellizzano auf der Piazza einen Cappuccino-Stopp einzulegen. In der Pizzeria Niagara (ein etwas seltsamer Name für das Trentino) treffen alle Gruppen wieder zum gemeinsamen Mittagessen zusammen. Das Essen hatte Sonja schon vorbestellt, so dass es jetzt sehr flott geht. Und ein Lob an die Küche!

Danach gehen wir zurück zum Bus, der mittlerweile in Cusiano eingetroffen ist, und machen uns auf den Heimweg. Wir kommen sehr gut durch den Verkehr und sind schon kurz nach 19 Uhr zurück in Erding. Und alle sind sich einig: Nächstes Jahr wollen alle wieder an einer solchen von Sonja organisierten Reise teilnehmen. Wohin wird’s gehen, Sonja?

Organisation: Sonja Schupsky
Wanderleiter: Sonja Schupsky, Werner Kienastl, Hans Sterr
Bericht: Hans Sterr
Foto: Hans Sterr
Teilnehmer: Marita und Stefan Bedner, Rita Biedermann, Günther Budil, Elly Hornburger, Aloisia Erl, Elfie Friedrich, Gisela Groden, Monika Hofer, Karin Irl, Irmgard und Wast Faltermaier, Ludwig und Ludwiga Italiaander, Ingeborg Kanacher, Bernhard und Elisabeth Neumeier, Georg und Marianne Orthuber, Maria Pompl, Petra Schmidt, Regina Salten, Gertrud und Hermann Schießl, Beate und Ernst Schmidt, Max Schmidt, Annemie und Dieter Scholz, Hannelore und Harald Schramek, Anton und Maria Schrögmeier, Charlotte und Walfried Seßler, Paula Sieger, Helene Stadler, Karin Teige, Christine Völkl, Christina und Jakob Wanderer, Resi Witt, Hans Wunderle und Edeltraud Zistler

Ausleihraum

Wann:	Montag und Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr
Wo:	In der Geschäftsstelle der Sektion in Erding, Krankenhausstr. 20
Was:	Alpenvereinsführer und -karten, Kompass Karten von fast allen Berggruppen, Gurte und Klettersteigset, Steigeisen, Eispickel, Steinschlaghelme, Lawinenschaufeln, Sonden, Verschüttetensuchgeräte, Schneeschuhe, Lehrbücher.
Mietgebühr:	Lt. Ausleihliste in der Geschäftsstelle
Was gibt es noch:	AV-Schlüssel für Winterräume (Hütten des DAV, ÖAV), Kaution 25,00 €.
Sektionsshop:	Hier erhalten Sie Alpenvereinsjahrbücher.
Informationen:	Im Ausleihraum liegen verschiedene Faltblätter und Aufkleber auf.

Impressum

Herausgeber:	DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. - Geschäftsstelle - Krankenhausstr. 20 85435 Erding, Tel. 08122/3525 Fax 08122/2294114
e-mail:	geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de
Internet:	http://www.alpenverein-erding.de
Facebook:	http://www.facebook.com/alpenkranzl.erding
Redaktion:	Hans Mau, Tel. 08122/54280
Layout, Satz:	Frau Mayr – Mediengestaltung
Druck:	Kasdorf & Mayr Druck GmbH Landshuter Str. 34, 85435 Erding
Auflage:	1.700 Stück

Alle Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Dieses „MitgliederMagazin" der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern automatisch zugesandt.

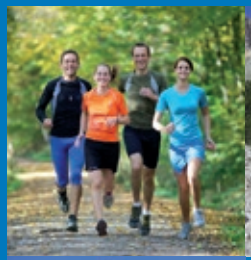
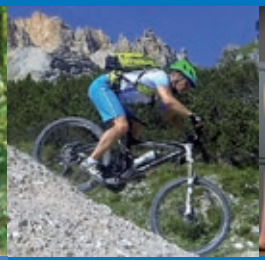
Titelbild 01/2019:	Aufstieg zum Kerschkern - Seckauer Tauern Foto: Hans Mau

Ausrüstungsliste für Sektionstouren - DAV Alpenkranzl Erding

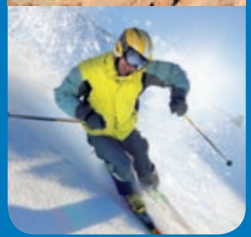
Kategorie	Art	Beispiele
A	Bergwanderung / Bergtour	Hochgern, Kramer, Daniel
B	Bergtour, Klettersteig, ausgesetzt, seilgesicherte Passagen, I - II	Zugspitze, Ellmauer Halt, Hochschober
C	Gletscher-/ Hochtour, kombiniertes Gelände	Dachstein, Großvenediger, -glockner
D	Klettertour II - III	Kopftörlgrat, Stüdlgrat
E	Skitour/Schneeschuhtour	Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Hirzer
F	Skihochtour	Granatspitze, Piz Palü, Dreiherrnspitze
G	MTB & Fahrradtouren	

Mindestausrüstung	A	B	C	D	E	F	G
Personal-, Alpenvereinsausweis, Geld	X	X	X	X	X	X	X
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke, Biwaksack	X	X	X	X	X	X	X
Persönliche Medikamente	X	X	X	X	X	X	X
Rucksack mit Regenschutz	X	X	X	X	X	X	X
Brotzeit, Proviant, Trinken / Trinkflasche	X	X	X	X	X	X	X
Gebietsführer, -karte	X	X	X	X	X	X	X
Regenbekleidung / evtl. Regenschirm	X	X	X	X	X	X	X
Mütze / Stirnband, Handschuhe	X	X	X	X	X	X	
Sonnenschutz (Creme, Brille, Hut)	X	X	X	X	X	X	X
Tourenhose, -jacke, Socken, Pullover / Faserpelz, Funktionswäsche	X	X	X	X	X	X	
Hüttenschlafsack, Waschzeug (Mehrtagestouren)	X	X	X	X	X	X	
Stirnlampe, Streichhölzer / Feuerzeug	X	X	X	X	X	X	
Gamaschen (im Winter)	X	X	X	X	X	X	
Bergschuhe (S = Steigeisenfest, K = Kletterschuhe)	X	X	S	K			
Grödel (je nach Bedarf)	X	X					
Wander- oder Skistöcke	X	X			X	X	
Verschüttetensuchgerät, (mind. Zwei-Antennen-LVS-Gerät, besser Drei-Antennen-LVS-Gerät), Lawinensonde, Lawinenschaufel					X	X	
Tourenski mit gut klebenden Fellen, Skitourenschuhe					X	X	
Harscheisen, Skiwachs, Skiwerkzeug					X	X	
Schneeschuhe (alternativ zu Skitouren)					X	X	
Steigeisen, Eispickel, Eisschrauben			X			X	
Hüftgurt (in Einzelfällen Brustgurt), Helm		X	X	X		X	
Klettersteigset mit Bremse, Klettersteighandschuhe		X					
Grundausrüstung für Touren mit Seil: 2 gesicherte (HMS) Karabiner (Schraub, Ball-Lock, Belay), Express Karabiner (2 Schnappkarabiner), 1 Bandschlinge 1,2 m (3 Kennfäden), 2 Prusikschnüre (5 mm, doppelte Körperlänge)			X	X		X	
Bergseil (Einfachseil 9-11 mm)			X	X		X	
Abseilachter, Prusikschnur (5 mm, 1 m lang)				X			
Bandschlinge 0,6 m (min. 3 Kennfäden)				X			
funktionstüchtiges Fahrrad bzw. MTB (je nach Tourenausschreibung)							X
Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, Brille							X
Pumpe, Ersatzschlauch, Reparaturset							X

Weitere Ausrüstung nach Absprache mit dem Tourenführer oder lt. Ausschreibung

BEKLEIDUNG DIE BEWEGT



- Lauf- und Radbekleidung
- Funktionsunterwäsche
- Sport BHs
- Outdoorbekleidung
- Handschuhe
- Kompressions-Bekleidung
- Sportsocken
- Helme

pro-function®
Funktionale Bekleidungs-Systeme

Am Mühlgraben 1 • 85435 Erding
Tel.: 0 81 22 / 22 76 555
info@pro-function.com
www.pro-function.com

Dienstag-Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr

Wenn einem der Sport und und die Vereine in der Region am Herzen liegen.

Wir stehen für gesellschaftliches Engagement und übernehmen Verantwortung dort, wo wir zuhause sind. Deshalb unterstützen wir u.a. zahlreiche Vereine im Landkreis – so auch den Deutschen Alpenverein Sektion Alpenkranzl Erding.

spked.de/engagement

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Erding - Dorfen